

Montags den 24. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allernädigsten Special-Befehl.

No



LII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 16. December 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Christian Winkler gehörigen, in Klein-Rothau Sagan'schen Kreises sub Nro. 14. belegenen Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 110 Rthl. Courant dorfgerichtlich taxirt worden, ist auf den Antrag des Christian Winkler'schen Beneficial-Erben ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 20. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarits Nro. 297. anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der

Ge

Gebote mit dem Bemerten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskreisam zu Klein-Rothau affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Dictations-Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Winklerschen Erben erfolgen soll.

Das Entschßesiger Utteck Klein-Rothauer Gerichtsam.

Waller.

*) Liebenthal den 30. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal resubhastirt die zu Krummlohe sub Nro 28 b. belegene, auf 236 Rthl. 20 Sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Schmiede des Joseph Böhm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Bleichungslustige auf in Termino den

21. Februar 1828. früh 10 Uhr

in Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Egenitz den 21sten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 19. zu Schönborn belegenen Bauerguthes, welches auf 740 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bleichungstermin

auf den 26. Februar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht selbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nicolai den 15. November 1827. Die zu Imielin Plesner Kreises sub No. 104. belegene 2 Häuslerstellen, deren Wohngebäude, Stallungen und Scheuern von Holz erbant, und in ziemlich guten Bauzustande sind, und welche unterm 22. October c. a. auf 220 Rthl. gerichtlich geschätzt sind, sollen mit denen dazu gehörigen Aekern und Wiesen auf Antrag eines Realgläubigers in Termino den 27. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besizsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesellschaftliche Umstände eine zulässig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domänen-Justizamt Imielin.

*) Schwelbnitz den 16. November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Ubersdorf Striegauschen Kreises verst. Dreischgärtner Gottlieb Hirdler soll die zu dessen Nachlaß gehörende Dreischgärtnerstelle Nro. 22. des Hypothekenbuchs welche auf 441 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden

den

den verkauft werden, wozu ein einziger Diebstungsstermin auf:

den 27. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Delfe anberaumt worden. B. sig. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit zu gedachten Termin vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboten sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Er. Königl. Hohheit des Prinzen August von Preussen Justizamt Delfe.

*) Freystadt den 14. November 1827. Die sub Nro. 92. zu Rückersdorf Epiontauschen Kreises belegene Freihäuser-Frang des Friedrich Gutsche, vorsegerichtlich auf 225 Rthlr. gewürdigt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in Termino den

27. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rückersdorf öffentlich verkauft, wozu cautions- zahlungs- und besitzfähige Käufer hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Rückersdorf und Reussenfelde.

*) Nieder-Runzendorf den 19. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 1. zu Wälschen Waldenburger Kreises gelegene, dem George Kramer gehörige, auf 1162 Rthlr. vorsegerichtlich gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 25. Februar 1828. Nachmittags bis 5 Uhr zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hienmit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Freystadt den 19ten November 1827. Die zum Nachlaß des Schäfer Johann Siegtsmund Rättnier zu Mittel-Herwigsdorf Freystädtischen Kreises belegene, und auf 110 Rthlr. taxirte Häuserstelle, wird auf den Antrag der Erben theilungshalber in Termino, den 23. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Stegersdorf subhastirt, wozu cautions-, zahlungs- und besitzfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden.

Gräfl. von Ralkreuth Mittel-Herwigsdorfer Gerichtsamt.

*) Fauer den 9. December 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Hurgerschen Gerichtskreises Nro. 25. zu Proßen, mit 21 Morgen Acker, und einem Garten, welcher laut der in dem zu verkaufenden Grundstücke aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden vorsegerichtl. Taxe vom 26. Novbr. d. J. auf 1283 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Diebstungsstermin auf den 26. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Rostk Alenecksche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Breslau den 14. September 1827. Auf den Antrag des General-Deffoffitorii des Königl. Stadt. Waisenamts soll das dem Venditor George Heinrich Schubert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Anfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3689 Rthlr. 4gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5251 Rthlr. 10 sgr. ab-

abgeschätzte Haus Nro. 1295. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 3. auf der Mäntelergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 22. December 1827. und den 22. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 23. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt, Waisen, amts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3. September 1827. Die zu Tschornitz Bresläuer Creifess gelegene, sub Nro. 15. bezeichnete Anton Harnische Häuslerstelle, welche örtlich richtig auf 260 Rth. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgerichte, Locale hieselbst an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 18. Sept. 1827. Auf den Antrag des Destillateur Markus soll das dem Gutsbesitzer Krebs civiliter, und der Eleonore verheiratheten Hennig naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- und Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 16,707 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21,581 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 889. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 30. auf der Antonienstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 23. Novbr. d. J. und den 23. Febr. 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Professor Leichert in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne

daß

dass es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schmiedeberg den 13ten Novbr. 1827. Das sub No. 51. zu Seifersdorf Schönauischen Kreises belegene, nach Abzug aller Kosten und Abgaben auf 1401 Rthlr. 24 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Zobelsch: Dierkreischam, wozu außer dem Wohngebäude ein Gaststall und Schune, ingleichen an Appertimenten ein Ackerstück von 2 Scheffel 8 Mägen Auesaat und ein Grossegarten von 1 Schf. Auesaat gehören, dessen Eigenthümern die Befugniß des Biers und Brandweins, Schenkens und des Backens zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu steht Terminus peremptorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Seifersdorf an, welches Kaufsüchtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam des Gutes Seifersdorf.

Pless den 20. October 1827. Da in dem am 19 Juni d. J. angesetzten peremptorischen Versteigerungs-Termine bei der Subhastations-Sache des sub No. 118. und 119. geliehenen Feldes und Gartens, zur Hofrath Dr. Pfaffschen Nachlassmasse gehörig, zu wenig gebothen worden ist, so wird auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hofrath Dr. Pfaffschen litis Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub No. 118. geliehenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub No. 119. gelegenen, auf 242 Rthl. 10 Sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremptorischer Versteigerungstermin auf den 15. Januar 1828. angesetzt, wozu Kaufsüchtige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine gesetzlichen Anstände eine Ausnahme machen, wird dem Meistbietenden der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Erben Plessische Stadtgericht.

Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub No. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vdrzelothen, zu dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Licitationstermine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Neudeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Tage kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 21en November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stalbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortserichtlich gewürdigte Frenshaus ad instantiam der Erben und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino den 10ten Januar k. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre

Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsame.

Murmarn.

Frankenstein den 24ten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der un- verehrl. Aldertine Werfel zugehörige Haus und hat einen peremptorischen Vocations- Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadt- gericht's Director Kessel angelegt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Ein- solung der Vor- und Obervormundschafilichen Genehmigung den Zuschlag zu ge- wärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtskammer aus, auch kann solche in unserer Registratur inspiciert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Urner zu Marienau die zu seinem Nachlasse ge- hö- rige, im Hypothekenbuche sub No. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthl. 20 Lgr. gewürdigte Coloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Ver- kauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzley zu Kreslingwalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Regist- ratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciern können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Urnerschen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelmi v. Magnis'sche Gerichtsame der Herrschaft Kreslingwalde.

Nicolai den 1. September 1827. Die zu Imielln Mekler Kreises in der Hufe Schlupkowa sub No. 64. belegene Aetelhofnerstelle, deren Gebäude, Stallung und Scheuer von Holz erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und welche unterm 2. Juli c. auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt ist, soll mit denen da- zu gehörigen Aekern und Wiesen auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 15. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielln im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zah- lungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Regist- ratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imielln.

Schloß Bolatitz den 24ten September 1827. Schuldenhalber verkaus- sen wir das in dem Dorfe Krizjanowitz Ratiborer Kreises sub No. 13. gelegene ro- bothfame Bauerntgut nach dem abgelebten Franz Banja, welches unterm 27. Sep- tember 1825. auf 215 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krizjanowitz, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen eingeladen, daß ins- fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig, dem Meist- und Bestbie- tenden

ebenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

Pat schau den 22. Septbr. 1827. Das hieselbst sub No. 32 belegene, zum Nachlaß des verstorb. Schumacher Anton Böse gehörende Haus, welches auf 960 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 20. November, 20. December d. J. und 23. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches bestz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camen den 2ten November 1827. Auf den Antrag der majorennen und mit Genebmigung des vormundschafilichen Gerichts der minorennen Erben, der zu Baumgarten verstorbenen Häuslerin Anna Regina Dobiasch, wird die sub No. 90. zu Baumgarten gelegene Häuslerstelle und das sub No. 166. alldort situierte Ackerstück, von denen erstere auf 80 Rth. letzteres aber auf 120 Dtlgl. Cour., durch die erlögerichtlichen Taxen vom 1sten September d. J. gewürdigt worden, subhastirt und Terminus unicus et peremptorius auf den 4. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefodert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camen.

Millisch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Züchernermeister Kellerschen Eheleuten gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub No. 12. des Hypothekenbuches belegenen, massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, nach seinem Materialwerth auf 1199 Rthl. 26 Sgr., nach seinem Ertrags- Werthe auf 999 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Kleinow angesetzt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Meistbietenden erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastirten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vernehmen, aufgefodert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 8. November 1827. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger und Fleischhauer Christian Heinrich Müller zugehörige in der Ober-Hospitalgasse sub No. 166 belegene

legene und auf 801 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 20sten Jannar f. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Proconsul Weißfog angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht geschädhliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißfog.

Fauer den 12. November 1827. Die mit den hiesigen Fleischbänken sub Nro. 14. und 32. verbunden gewesenem, zur Concurssmasse der Fleischer Samuel Gottlieb Pausebaß gehörigen, und auf 40 Rthl. resp. 66 Rthl. gerichtlich abgeschätzten beiden Fettsstücke sollen in dem hierzu

auf den 4. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremptorischen Bietungstermine jedes einzeln öffentlich verkauft werden.
Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. December 1827.

| | | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------|-----------|-------------------|--------------------|-----------------------------|------------------|-----|
| Amsterdam Cour. | a vista | — | — | Kayserl. dito | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | dito 2 M. | 142 $\frac{1}{2}$ | — | Friedrichsd'or | 13 $\frac{3}{4}$ | — |
| Hamburg Banco | a Vista | 152 $\frac{1}{2}$ | — | Pohln. Courant | 2 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito dito | 2 M. | — | 150 $\frac{1}{2}$ | Banco Obligations | — | 98 |
| London | 3 M. | — | 6 22 $\frac{1}{2}$ | Staats Schuld-Scheine | 87 $\frac{1}{2}$ | — |
| Paris | 2 M. | — | — | Stadt Obligations | — | 105 |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | 103 $\frac{1}{2}$ | — | Bank Gerechtigkeiten | 98 | — |
| ditto detto | Messe | — | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | 93 $\frac{1}{2}$ | — |
| Augsburg | 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | dito Einlös. Scheine | 41 $\frac{1}{2}$ | — |
| Wien in 20 Xr | a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | 2 M. | 103 $\frac{1}{2}$ | — | — 500 | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berlin | a Vista | 100 $\frac{1}{2}$ | — | Grossh. Posn. Pfandbr. | 97 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | 2 M. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Disconto. | — | 5 |
| Holland Rand-Ducaten | — | — | 98 | Warsch. Pfd. | 80 $\frac{1}{2}$ | — |

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 22. December 1827.

| Höchster. | Mittlerer. | Niedrigster. |
|---------------------------------|-----------------------|---------------------|
| Weiss.: 1 Rthl. 20 sgr. — pf. 1 | Rthl. 15 sgr. 6 pf. 1 | Rthl. 11 sgr. — pf. |
| Rogg.: 1 Rthl. 20 sgr. — pf. 1 | Rthl. 16 sgr. 6 pf. 1 | Rthl. 13 sgr. — pf. |
| Gerste: 1 Rthl. 5 sgr. 6 pf. 1 | Rthl. 3 sgr. 9 pf. 1 | Rthl. 2 sgr. — pf. |
| Hafer: — Rthl. 29 sgr. — pf. — | Rthl. 27 sgr. — pf. — | Rthl. 25 sgr. — pf. |

B e y l a g e

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. December 1827.

Zu verkaufen.

Proßkau den 21. September 1827. Die im Königl. Amtsdorfe Kling, witz Neustädter Kreises, 1 Meile von Zitz und $\frac{1}{2}$ Meile von Friedland sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Jacob Thaler gehörige, laut gerichtlichen dem hier und in Ehrzelitz affigirten Patent beigefügten, und täglich in unserer Registratur hier zu inspicirenden Taxe de dato den 29ten und 30ten August c. a. auf 1282 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, auf Zins gesetzte Ganzbauer-Stelle soll im Wege der Execution in Terminis, den 21. Novbr., den 21. Decbr. 1827. in Proßkau, und den 25. Januar 1828. peremptorie in unserer Amtskanzley zu Ehrzelitz nach vorher zwischen den Interessenten und den Kauflustigen zu bestimmenden Bedingungen öffentlich verkauft, und der Zuschlag sogleich, im Fall nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen erteilt, übrigens soll auch das Guth selbst jedem Kauflustigen von dem Administrator Leichmann vorgezeigt werden.

Königl. Preuß. Ehrzelitzer Domänen-Justizamt.

Glogau den 29. Juni 1827. Das zu Waltersdorf Sprettauer Kreises belegene Dauergut des George Joseph Aloysius Laube, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist mit Ausschluß der Inventariensücke gerichtlich auf 2100 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget, und zum Verkauf sind drei Termine, den 24. September a. c., den 24. November a. c. und den 24. Januar a. f. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Dies wird besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der letzte der vorgenannten Termine peremptorisch ist, und die Taxe in der Amtsstube des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden kann. Die Kauflustigen werden aufgefordert, in jenen Terminen entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, denn auf die nach dem letzten Termine einkommenden Gebote wird weiter keine Rücksicht genommen.

Königl. Justizamt des hiesigen Dohn-Capituls.

Schweidnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Dasmas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Versteigerungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremptorie auf den 16. April 1828. B. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jant anberaumt, und laden hiermit besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, ins besondere in dem perempto-

remtorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Quers den 24. Juli 1827. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll der zu Ober-Kesselsdorf, Löwenbergischen Kreises belegene Gerichtskreischam nebst dem Bauernguth No. 46., dem Gerichts-Scholzen Samuel Scholz zugehörig, auf 4907 Rthl. 13 Sgt. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf

den 4. October

den 6. December, peremptorie aber auf

den 6. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte aber im Gerichtskreischam zu Ober-Kesselsdorf angesetzt worden, und abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers mit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat jedann der Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25ten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das in Niederschlesien im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübner Kreises belegene, dem Grafen v. Sandresky auf Bankwitz gehörige Guth Gublau, welches nach der landschaftl. Tax-Recherche vom 31. März 1827. auf 6900 Rthl., i. e. Sechs Tausend Neunhundert Reichsthaler, gewürdigt worden, in via Executio- nis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. In dem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, sich in dem vor dem ernannten Depütirten, Ober-Landesgerichts Rath le Pretre auf

den 5. Februar 1828

den 15. April 1828., und

den 18. Juli 1828.

angesezten Picitations-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, in dem nach Maassgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Picitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Odde.

Schmiebeberg den 13. November 1827. Die sub No. 62. zu Seifersdorf Schönauischen Erbes belegene Johann Gottfried Menzelsche Auenhäuslerstelle; deren Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 119 Rthl. 23 Sgt. 4 pf. ausgewirrelet worden, soll auf den Antrag der Ragelschen Erben

sent

fentlich an den Meißbleibenden verkauft werden, und wozu Terminus peremptorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Amtestube zu Seifersdorf ansetzt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seifersdorf.

Hirschberg den 15ten November 1827. Die sub No. 4. zu Buschvorwerk Hirschbergischen Krone gelagerte, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Schneider gehörige, ortsgerechtlich am 29sten April 1827 ohne Abzug derer Königl., herzoglichen und Gemeindeabgaben, auf 188 Rthl. 5 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerschele, wird auf Antrag, deren Gläubiger subhastirt. Der Versteigerungstermin sethet auf

den 4ten Februar 1828,

Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gerichtszimmer zu Buschvorwerk an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meiß- oder Besßbleibenden, nach in Termino erfolgter Regulirung deren Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewilligen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Adlich von Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

Reichenbach den 24. August 1827. Nachdem auf den Antrag des Ehrentzugs Weichselm von erschaflichen Liquidations-Curators die Subhastation des zur gedachten Masse gehörigen sub No. 65. hier belegenen Hauses, welches auf 1150 Rthl. nach dem Material-, und auf 1506 Rthl. 6 Sgr. 4 pf. nach dem Ertragsverthe abgeschätzt worden ist, veräußert, und hiezu ein Versteigerungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Professor Beer auf den

4. Februar 1828.

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, sich Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewilligen, daß, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwaltet, der Zuschlag an den Meiß- und Besßbleibenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dels den 28. September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delsnische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freigärtner Gottlieb Reußner zugehörigen, sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegenen Real-Angerkauter-Casse zu veräußern befunden worden. Es laßt demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens sind vermögensfähig sind ein, in dem einzigen und peremptorischen Liquidations-Termine, den 23ten Januar 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, in ihr angenommen werden können, V. M. um 11 Uhr in hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 121 Rthl. 14 Sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, unterm 28. März 1827. vortgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Professor Reusch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meißbleibenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen

seer ausgehenden Forberungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 1ten September 1827. Da bei dem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Cecola hieselbst, zur Fortsetzung der Subhastation des, im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Kreise, betrogenen Modiol-Rittergutes - Antheil Ober-Nyducau nebst Zubehör ein anderweiten Bietungsstermin auf dem 31ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ehedem angesetzt worden; so wird solches und daß gedachte Gut nach der davon durch die Ober-Schlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

• 7,293 rthlr. 13 gr. 8 pf. •

der Ertrag zu 5 p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Befähigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß in Termino Traditionis 250 rthlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, und daß das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände etne Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 20. December 1827. Es sollen am 7. Januar f. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Jungfernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbilen, Kleidungsstücken und Hausgeräth, und einem Billard an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution, 3. Inspection.

Citationes Edictales.

*) Glatz den 22. November 1827. Da der aus Spielberg in Baiern gebürtige ehemal. Mousquetier Johann Winkler vom 3ten Mousquetier-Bataillon des aufgelösten Infanterie-Regiments von Gramert, seine Ehefrau, Dorothea geb. Kornoll bereits vor 20 Jahren verlassen, in dem er am 24. Juni 1807. nach dem feindlichen Ueberfall des hiesigen Lagers, wobei er sich als Soldat befunden, gänzlich vermißt worden, und allem Vermuthen nach desertirt ist, seit dieser Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und seine gedachte Ehefrau Dorothea nunmehr auf den Grund böstlicher Verlassung bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht die Ehescheidungsclage angestrengt hat, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar spätestens in dem auf den 28. März f. J. angesetzten Termine, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesi-

hiesigen Rathhause entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, sich auf die Klage einzulassen, über seine Entfernung Rede und Antwort zu geben, auch die förmliche Instruction der Ehescheidungsklage, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als habe er seine Ehefrau bösslich verlassen, woraus denn das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt, und der Klägerin die anderweitige Vertheilung verstattet werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rthl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden = Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurß-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel ausgesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Frankensee.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicarlatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Rappellans Alexius Wolf der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. an gerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicarlatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu versichern, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer

nächste

Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlastig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Bischöfliches General-Vicariatamt.

Börlitz den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Börlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthlr. 15 Sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwaigen unbekannten Gläubiger auf

19. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Wöhlz anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Broße, Langer H. und Schröder vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderung n, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwt. Gräfin v. Reichenbach geb. Frezin v. Seher-Ehß, und des Rittmeisters Freiherrn v. Seher-Ehß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeisters von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Caroline geb. v. Zander vorehl. Prediger Bachmann, und des Fräulein Johanna v. Bogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Ehß auf Woschen, an das Fräulein v. Bogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellt, auf drei monatliche Rindigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Ehß Cujau befindlich gewesen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Willenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerathsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungs-falle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Herrn

Hermisdorf unterm Rynast den 6. Junius 1827. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht der Reichsgräfl. Schaffgotschischen Herrschaft Rynast Hirschbergischen Kreises, wird der wahrscheinlich im Jahr 1765. geborne und bereits im Jahre 1786. verschollene Johann Gottlieb Schier aus Annerndorf, welcher früher unter die weißen preussischen Husaren ausgehoben worden, oder dessen etwaige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. März 1828., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen zu Hermisdorf allhier anberaumten peremptorischen Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ein § 115 A. d. l. bestehendes Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termine noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten, als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsammt der Herrschaft Rynast.

Frankenstein den 10. Juli 1827. Auf Antrag der Anverwandten wird der aus Baumgarten Frankenstein Kreises gebürtige Bauersohn und Bäckergehilfe, Bernhard Amand Florian Jätschke oder dessen Erben und Erbnehmer, welcher in dem Jahre 1812. als Feldbäcker mit nach Rußland gegangen ist, und seit jener Zeit noch nichts von seinem Leben und Aufenthaltsorte bekannt geworden, hiernächst öffentlich citirt, und derselbe vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in Termine, den 24. Juni 1828. des Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Ässessor Gregor in unserm Geschäftslocale entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, sich als den obengedachten Jätschke zu legitimiren, und seine Anträge wegen des in unserm Deposito sich befindenden Vermögens zu formuliren, im Ausbleibungsfall aber, oder wenn derselbe von sich und seinem Aufenthaltsort gar keine Nachricht giebt, wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben ausgezahlt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehlt. Rosalie Lohr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lohren ausgestellte und angeblich verlobten gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. März 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Ässessor von Albeck anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widerigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besizerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Goldberg den 12ten November 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Armenruh Goldbergischen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Sannert gehörig gewesene Schmiedenabruung, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben geladen,

in dem zur Liquidation auf den 4ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruber Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und insinuirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtheil, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Armenruber Gerichtsam.

Rosenberg den 14. November 1827. Nachdem folgende Hypothekens-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument pro 20 Rthlr. vom 18. Novembris 1812. nebst Hypothekenschein vom 18. Decbr. 1812., eingetragen für die Maria Swobodaschen Erben auf der Possession Nro. 4. zu Pawonkaw; 2) das abgezweigte Hypotheken-Instrument vom 3. August 1811. pro 15 Rthl. 25 Sgr. 4½ pf. von dem Haupt-Instrumente vom 9. Februar 1809. pro 50 Rthlr. 21 Sgr. intabus Urth. für die Sophia Wichari modo verehlt. Swoboda auf der Possession der Gebr. Wichari sub No. 16. zu Pawonkaw; 3) das Hypotheken-Instrument vom 24. resp. 31. März 1809. pro 36 Rthl., eingetragen für die Wöblersche Vormundschaft sub Nro. 14. zu Lublinitz transportirt, ex Decr. vom 10. August 1822. auf das Haus Nro. 142. zu Lublinitz, jetzt dem Bürger Jünbor gehörig, aus dem Depositorio des Gerichtsamtes Pawonkaw verlohren gegangen sind, so werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige BriefsINHaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber bis zum anberaumten Termine,

den 7. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr

bei dem Gerichtsamte Pawonkaw hieselbst zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschreiben, im Unterlassungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, der Posten Nro. 2. gänzlich, der Posten Nro. 3. bis auf 25 Rthl. 10 Sgr. wird gelöscht, da die Rückzahlung nachgewiesen, über den Posten ab 1. Hinsichts der Rollen-Summen, über den Posten sub Nro. 3. aber Hinsichts 25 Rthl. 10 Sgr. werden gleichlautende Instrumente ausgefertigt werden.

Gerichtsam Paulsdorf.

Löwen den 28. September 1827. Ueber den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben verneinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, und demnächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

A n b a n g

Anhang zur Beilage

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. December 1827.

AVERTISSEMENTS.

Wies den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu zu Sandau sub No. 5. belegene auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte nach der verstorbenen Marianne Fabricius hinterbliebene Ackerbau-rs-telle theilungshalber in dem auf den 25ten Octbr. c. a. und auf den 24sten November c. a. und dem peremptorischen Termine den 2ten Januar 1828 im hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen vor dem Deputierten Herrn Stadtrichter Boenisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwaigen unbekannten Creditores der Marianna Fabricius ad liquidandum et iustificandum präsen-sa sub p. öna präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hierdurch vorgeladen.

Sagan den 3. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Christian Welter gehörigen, in Neudorf Freystädtischen Kreis-fab sub No. 20 belegenen Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 120 Rthl. dorfsgerichtlich taxirt worden, ist auf den Antrag der Christian Welterschen Beneficial-Erben ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr.

in Weichau, auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt werden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit, bei uns eingesehen werden kann, dieses auch im Gerichts-Kreissham zu Weichau und Neudorf öffentlich affigirt ist, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesegelte Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben, über den Nachlaß des Christian Welter in Neudorf der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung

ihrer

ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4^{ten} Februar Vormittags 10 Uhr in Wichau, mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbittungsfalle mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Nachlaß-Masse präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll, und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Baronin von Lüttwiz'sche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Müller.

Biegitz den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 1. in der Dänemark hieselbst belegenen Kretschams, welcher auf 870 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin

auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Kandeggerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüßige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstüßigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pless den 27. October 1827. Die zu Berun sub Nro. 67. belegene, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Menckewänsche Vossession, soll in Termino peremptorio den 4. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Justizamtes vor dem Deputaten, Herrn Justiz-Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation nachtheilich veräußert werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termin mit dem Deputaten vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen hat. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et iustificandum präsenza sub pōna präclausi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pless'sche Justizamt.

Fürstenaue den 23. October 1827. Die ehemals Wicksch'sche jetzt Wöhms'sche, zu Fürstenaue demerthlichen Grotte sub Nro. 13. belegene, ihrem Vamwerth und Ertrage nach mit Einschätzung des darauf lastenden Wöhangs- und Natural-Interesses auf 195 Rthl. abgeschätzte Dreschgeärtnerstelle, wobei 8 Morgen Acker, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15. Januar a. f. angesetzt einzigen Bietungstermine bei erfolgndem annehmbarom Gebot verkauft werden, und haben zahlungsfähige Kaufstüßige, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Verlaß-Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Fürstenaue nachsehen können, sich in dem besagtem Bietungstermine einzufinden, und bei annehmbarom Gebot sofort

sosert den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Mischschem wie Weinschem Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldermasse zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an besagtem Termine zu melden.
Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen
Justizamt. Hübner.

Trebnitz den 16. October 1827. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die Odersfähre zu Muras nebst dazu gehörigem Fährhause am rechten Oderufer auf das Andringen der Realgläubiger des Besitzers, Carl Friedrich Schöbzig, an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Dieselbe ist auf 2178 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich taxirt. Der Licitations-Termin steht auf den 14. Febr. 1828. an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgesordert, in demselben Vormittags um 10 Uhr in der Kammer zu Muras ihre Gebote auf die ganze Fährre oder auch getheilt zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag derselben für das Meistgeboth und bald baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle etwaigen unbekannten Gläubiger sub pōna präclusi vorgeladen.

Das v. Schickfusche Gerichtsamt des Burglehn Muras.

Schürz.

Raumburg am Quis den 18. Nov 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Thiemendorf sub No. 59. belegene, auf 447 Rthl. 5 Sgr. gerichtet, ich bewürdigte Häuslerstelle des George Wenzel, nebst den dazu gehörigen 8 Schfl. 8 Mg. gutes tragbares Land, ad instantiam eines Realgläubigers und mit Einwilligung ihres Besitzers, und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termino den
26. Februar a. c. 1828.

als dem einzigen Termine Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitarii hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst nicht etwa ein Hinderniß eintritt, geschahen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus und Acker aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Mauereck und Nieber-Thiemendorf.

Schömburg den 14. Nov. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömburg wird das sub No. 66. zu Albendorf gelegene, zum Vermögen des Jos. Härtel gehörige, und auf 80 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Execution, auf Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 4ten Februar 1828. Vormittags 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Meistbietenden dieser Summe mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugesprochen, und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pōna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in gedachten Termine persönlich

Sönstlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 19. December 1827. Die Subhastation der Mühlen-Possession No. 351. hieselbst, dem Franz Wolf gehörig ist wieder aufgehoben worden, und es werden demnach die auf

den 20. December d. J.,

— 20. Februar a. f.,

— 21. April a. f.

angesehten Pletations-Termine nicht abgehalten werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

*) Mariäbor den 3. November 1827. Ueber den Nachlaß der Zinsgärtner Andreas und Theresia Krakowzischen Eheleute zu Kuchelna ist heute auf den Antrag der Erben der erblichl. Liquidationsproceß eröffnet worden, und werden alle alle und jede uns Kannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Grunde Anforderungen daran zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich sofort oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr im Orte Kuchelna anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausstehenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte. Zugleich soll in dem obigen dazwischen und peremptorisch n Termine die zu dem Nachlasse gehörende Zinsgärtnersecke sub No. 27. zu Kuchelna, welche auf 133 Akkr. 10 Sgr. taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, wesshalb Reiß- und Zahlungs-schige dazu vorgeladen werden, mit dem Bemerkten, daß dem Reiß- und Bestbieter, den, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Gericht der Fürst Lichnowskischen Majerats-Herrschaften Kuchelna, Krzyzanowiz, Grabowka und Wolatiz.

Fritsch.

*) Guhrau den 17ten December 1827. Daß zum Nachlasse des Kürschner Benjamin Bürger gehörige, auf 231 Akkr. 6 Sgr. 8 Pf. vorgerichtlich abgeschätzte Fiehhaus und Acker sub No. 33. zu Köben, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termine, den 23. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Schosse zu Köben öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir hierzu zur Akade ihrer Gebote vor, und hat der Reiß- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn Nichts Rechtliches im Wege steht. Nach gerichtlichem Erlegung des Kauffchinas soll übrigens die Befriedigung der sämmtlichen eingetragenen, und auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Auch steht am 23. Februar 1828. Nachmittags 1 Uhr auf dem Schlosse zu Köben Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den 1c. Bürgerschen Nachlaß an, und werden daher die 1c. Erbschafts-Gläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genanntem Termin vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie

sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Röben.

Neumann.

*) Schönbürg den 30. November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Auenhäusler Johannes Spizer soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 56 Akkr. abgeschätzte Auenhaus, wozu indessen noch eine Erbpachtparcelle von 2 Morgen Ackerland gehört, im Wege der erbchaftlichen Auseinandersetzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiers zu ansehnlichen Termine,

den 25. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demüchstd, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die Brandweinbrennerey im Teubnerschen Hause vor dem Dhlauer Thor am Holzplatz No. 3. gelegen, ist zu vermietben und bald zu beziehen.

*) Breslau. (Bäckerey zu vermietben.) In Altseifnitz No. 26. Das Nähere gleich über in No. 20. bey Hrn. Kaufmann Schur.

*) Breslau. Sehr guten Ober-Ungar, Kuffen-Wein die Berl. Flasche 20 und 22½ sgr., so wie mehrere Sorten Rheinweine, nämlich Rüdesheimer a 23 sgr., Marcoobrunner a 20 sgr., Steeger a 17 sgr., Frauenberger a 15 sgr., und Mosler a 14 sgr. empfing ich zu vermerkten Preisen wiederum in Commission. Von der Güte dieser Weine mit Bezug auf den Preis wird sich der Kenner durch einen Versuch gewiß überzeugen.

G. L. Hertel, Nicolaisstr. No. 7.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken sind angekommen in der Handlung

G. L. Hertel, Nicolaisstr. No. 7.

*) Breslau. Zu diesem Weihnachts heiligen Abend und folgende Feiertage sind gute Rosinen, Butter und Mohn-Siriegel von 2 bis 15 sgr. fertig, die größern nach Bestellung, nebst allen Sorten von Kuchen zu haben. Auch ist täglich zu jeder Stunde, Caffee, Thee, Chocolate, Bouillon, Glühwein, Glühpunsch, Theepunsch, Bischof, Cardinal, feine und mittel feine Liqueure, Voef, und Fleisch-Pasteten mit und ohne Cardellen zu bekommen, womit sich gehorsamst

em-

empfehlst Conditior Micabi, in der goldenen Muschel auf der Albrechtsstraße der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Am Sonntage und Montage den 23. und 24ten d. M. werden in der Menagerie zwey große Hauptfütterungen statt finden; am ersten genannten Tage geht der Erzieher und Bezähmer der Thiere bey dem alten Löwenpaar, so wie bey der Hyäne, nachdem diese Thiere am Sonnabend vorher kein Futter bekommen, und folglich in 48 Stunden nichts genossen hatten, mit ein Stück Fleisch von 12 Pfund in der Hand in den Thieren-Behälter.

*) Breslau. Am Sonntage den 23ten wird die große Boa constrictor und am Montag darauf die große See-Schlange beyde mit lebenden Caninchen gefüttert. Ehe die Schlangen sämmtlich gefadet werden, wird der Wärter sich von der Anna conda und der Boa marina von 24 Fuß umwinden lassen. Der Zettel besagt ein Näheres.

*) Breslau. Den 25ten Decbr. als den ersten Feiertag ist weißes Doppel-Bier zu haben, welches zu geneigter Abnahme empfiehlt

Scholz, Reuschestr. im schwarzen Adler.

*) Breslau. Sonnabend den 22ten Decbr. d. J. wurde die Puchhandlung des verstorbenen Kaufmann Pilet wieder geöffnet, und es wird der Verkauf bis auf Weiteres fortgesetzt werden.

Der Piletsche Nachlaß-Eurator.

*) Breslau. Die Tischzeug- und Leinwandhandlung, Paradeplatz No. 4. hat für auswärtige Rechnung ein Sortiment bunter Zücher- und Indest-Leinwand, wie auch roth und blaugestreifte Drillinge, alles rein leinen zum Ausverkauf in Commission übernommen, wodurch diese Artikel zu ungewöhnlich billigen Preisen abgelassen werden können.

*) Breslau den 21ten Decbr. 1827. Gestern Abend um 7 Uhr ist mir entwendet worden bey meinem Herausfahren zum Oder-Thor ein Sack mit folgenden Sachen: ein dunkelgrün lichter Pelz, ein brauner Tuchrock, ein roth es Schnupstuch, ein Paar Stiefeln mit langen Schäften, ein weißer Halbfragen. Ich verspreche demjenigen, der mir zu obigen entwendeten Sachen behülflich ist, eine Belohnung von 2 Ducaten, welche er von dem Hrn. Gastwirth Moriz Joachim in der Fischschule gegen Zurückgabe der Sachen erhält.

Nathan H. Jerckau.

*) Breslau. Vollsaftige Meßner und Gaedeseer Zitronen und Apfelsinen, neue Cairner und Puglieser, Dalmatiner und Kranz-Äpfel, türkische lange und runde Hasel-Nüsse, große Maroni, Italien. Cedri, candirte und Arancini officiell zum billigsten Preise

J. Braun, Riemerzille No. 23.

*) Breslau. Große Maronen, türkische lange Haselnüsse, Mandeln in weichen Schalen, Sultanin Rosinen ohne Kerne, Trauben-Rosinen, türkische Feis

Feigen, große Datteln, Pistazien, Pariser und Düsseldorf'scher Montarde, einige Sorten Capern, Oliven, Pfeffergurken. Eimonien, Gardeser Zitronen, selten Jamaika Rum, Arrack, Braunschw. Wurst, desgl. italien. Salami, Elbinger Bricken, marin. und geräucherten Lachs, Pommes. Gänsebrüste, frischen fließenden und gepressten Cavlar, auch ächte Zeltomer Rüben, offerire möglichst billig

J. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Unter rein schmeckender Coffee 7, 8 und 9 sgr., fein grün a 10 sgr., trockner Backzucker a $6\frac{1}{2}$ und 7 sgr. Caroliner Reis 4 sgr., vollsaftige Gardeser Zitronen ohne Flecken das Duzend 15 sgr.; ächter Jamaika Rum die Flasche 10 und $12\frac{1}{2}$ sgr., große, mittlere und kleine Rosinen, süße Mandeln und alle Sorten Specereywaren zu den nur möglichst billigen Preisen bey

S. L. Landsberger, Oderstr. im goldnen Leuchter.

*) Breslau. Paradeplatz No. 11. ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Stuben, Entree, ein Cabinet, Küche nebst Zubehör, vorn heraus zu vermieten, und auf Oefen zu beziehen. Das Nähere im ersten Stock.

*) Breslau. Geräucherte Weispöhl. Schinken von 6 bis 12 Pfd., auch neue Elbinger Bricken in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stücken habe wieder erhalten, und offerire solche zu billigen Preis
Fr. Aug. Lebr. Wleisch jun.,

Oblauerstr. No. 84. in den zwey Schwänen.

*) Breslau. Schöne große Rosinen per Pfd. $4\frac{1}{2}$ sgr., süße Mandeln per Pfd. 7 sgr., so wie alle zum Fest benötigten Waaren empfiehlt

S. S. W. Reumann, in 3 Wohnen am Blücher-Platz.

*) Breslau. In No. 6. am Rathhause ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

*) Breslau. Montag den 24sten Decbr. werde ich vor dem Nicolai Thor, Friedrich Wilhelm Straße im goldnen Löwen Vormittags gegen 11 Uhr einen fast neuen Stuhlwages öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Der in der Zeitung angekündigte Schreiber-Posten ist wieder besetzt.

*) Breslau. Die sehr gut eingerichtete Brandweinbrennerey im Hehnig'schen Hause am Wäldchen vor dem Ober-Thore und im Kledanschen Hause im sogenannten Baronhofe, so wie eine Lohgärberey in den Mayr'schen Häusern auf der Pleiße vor dem Sandthore, sind von Weihnachten ab zu vermieten. Das Nähere bey'm Kaufmann

S. L. Hertel, Nicolai-Straße No. 7.

*) Breslau. Zu verkaufen sieben kleine neue Drehorgeln, jede sechs- zehn verschiedene Töne spielend, welche sich zu Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenken eignen, a 16 Rth. auf dem Dominicaner-Platz No. 1. eine Treppe hoch.

*) Breslau

*) Breslau. Wohlfeile Ungar, Rhein- und Franz-Weine die große Flasche a 15, 20, 25 sgr. und Rum a 12 und 15 sgr. empfehlen

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Beste frische Gläcker Butter empfing so eben in Mengen a 6 Quart Preuß Maas

S. G. Schwarz, Obl. Straße No. 21.

*) Breslau. Neue Masken von allen Gattungen sind angekommen und offerire dieselben in Dugend, wie auch im Einzelnen

S. G. Schwarz, Ohlauerstraße No. 21.

*) Breslau. Vollsaftige Garbesir Punsch, Zitronen, 100 Stück $3\frac{1}{2}$ Rthl. das Stück $1\frac{1}{4}$ sgr., 100 Stück Messiner 3 Rthl., das Stück 1 sgr., Maas die Flasche 10, $12\frac{1}{2}$ bis 15 sgr., große lange und runde türkische Hofstühle, Mandeln in Schalen, große italiän. Maronen, Simlener Kranz- und Dalm. Feigen, neue große gelebte Rosinen das Pfd. 5 sgr., martin. Lachs und Bricken, so wie alle übrigen Specerey, Waaren zum billigsten Preis.

S. G. Schwarz, Ohlauerstraße No. 21.

*) Breslau. Während des Winter-Monaten wird das russische Dampfbad für die Damen nur am Montag, Mittwoch und Freytag in jeder Woche geöffnet und zum Baden geöffnet werden.

v. Keller.

v. Bornwig.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Landtage sind in der Junkenstraße No. 2. zweyten Etage drey große vollständig möblirte Zimmer, vorn heraus zu vermiethen, zu welchen erforderlichenfalls noch zwey damit in Verbindung stehende Zimmer eingeräumt werden können. Das Nähere ist in dem Comptoir im ersten Hof zu erfragen.

*) Breslau. Neueste Wiener und Pariser Kunstbiller für 1828. mit hinlängl., jedem Verhältniß genügenden Divisen und höchst gefälligen Verzierungen, empfing mit letzter Post in großer Auswahl, und offerirt zu billigen Preisen.

G. F. Paul, Schmiedestraße No. 59.

*) Deß den 20. October 1827. Daß am 16. d. M. erfolgte Ableben meiner guten Frau, geb. Mathias zeigt entfernten Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme ganz ergeb. an.

Der Kaufmann C. Scholz.

*) Breslau. Großniger Doppel • Calmus und Pfeffermünz-Liqueur empfiehlt als besonders feine und magenstärkende von dem reinsten Weingeist abgezogene Getränke.

F. M. Breiter, Dierstr. No. 30.

*) Breslau. Ein junger Mensch der die deutsche, russische und polnische Sprache sprechen kann, sucht ein Unterkommen als Kutscher oder Hausknecht die nähere Auskunft desselben giebt der Damen • Schuhmacher Anstalt in der Siebrogasse No. 17.

*) Breslau. Bey dem Dom. Känthen bey Schmiedniß sind einige 40 Stück gemästete Schöpfe zu verkaufen.

Dienstag den 25. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Löwen den 15ten November 1827. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 6, gelegene brauberechtigte Haus, wozu 33 Scheffel Acker gehört, und welches deductis decendis auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 28. Febr. 1828 B. M. um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, wofolost auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friedmest.

*) Schömburg den 30. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Joseph Kiebig zu Voigtsdorf gehörige, nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent auf 140 Thlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Haus und Garten Aro. 26 daselbst, wozu indeß noch 2 Morgen 32 □ R. Acker und erbpachtweise gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 27. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Exproprianten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 30. Octbr. 1827. Auf den Antrag der Abtheilung der Militairwittwen-Cassen Angelegenheiten des Königl. Ministerii zu Berlin ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebnitzer Kreise gelegenen Gärther Hennitzsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im J. 1827. nach deren in bezughabter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober Landessgericht ausliegenden Proclama beigelegt, zu jeder schicklichen Zeit einmündenden Taxen, ersteres auf 21,523 Rthl. 16 gr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rthl. 1 gr. 4 pf., zusammen also auf 41,427 Rthl. 18 gr. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen, am 22. März 1828., am 21. Juni 1828., besonders aber in dem letz-

ten

ten Termine, am 27. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober- und Landesgericht: Assessor Herrn P. Estocq im hiesigen Ober- und Landesgericht, 10. Hanse in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober- und Landesgericht: Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Cogho, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt wird, daß 1) die Zahlungsfähigkeit der Kaufbewerber nachgewiesen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewehr erfolge, Nutzung und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-Contracte erfüllt, die Auseinandersetzungen mit dem Pachtbrauer und dem Kunsendorfer Müller vom Käufer übernommen werden sollen; 4) die Verhältnisse mit dem bäuerlichen Einsassen nach dem bevorstehenden Arrangement eintreten; 5) das Consumtions-Geld für das Gefinde und das Vieh nur bis 15. Juli 1828. gewährt wird, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober- und Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Breslau den 23. October 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns Falk soll das den Porträmer Samuel Gotthelf Heynichen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1738 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1761 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1239. des Hypothekenduches, neue No. 11. auf der Schulbrücke; im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine, nämlich den 28. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partbeinzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

O. Blankensee.

*) Breslau den 2. November 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns und Gutseßers Wilhelm Kern soll das dem Particulier Louis Esflein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6258 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8400 Rthl. abgeschätzte Haus No. 525. des Hypothekenduches neue No. 13. auf dem Rossmarkt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den

hie.

hiezü angelegten Terminen, nämlich den 20. Februar und den 23. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. Juni a. f. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Cammergerichte. Assessor Leichert in unserm Partheizimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 9. December 1827. Da in dem am 23. October d. J. angeordneten Termine zum öffentlichen Verkaufe der Pohlischen Freiselle No. 10. zu Sadewitz kein annehmlicher Käufer sich eingefunden hatte, so ist ein neuer Subastations-Termin auf den 25. Februar a. f. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sadewitz anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in dem Gerichtskreisam zu Sadewitz ausgehängt ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann. Das Gräfl v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag der verwit. Desfilateur Thiem soll das den Erblasser Eladeschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4505 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 14. des Hypothekenbuches, des Mathias Erbing No. 10. in der Nichtigasse, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Preclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezü angelegten Terminen, nämlich den 26ten Februar 1828. und den 26. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waifenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realakublers soll die dem Eichorien-Fabrikant Vober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4505 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 14. des Hypothekenbuches, des Mathias Erbing No. 10. in der Nichtigasse, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Preclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezü angelegten Terminen, nämlich den 26ten Februar 1828. und den 26. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waifenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

richtig.

richtigste aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826, und 1827. nach dem Materialienwerthe auf 25,464 Rthl. 2 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,428 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Sichenien-Fabrik Nro. 703 a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. in der Mehlgasse Oder-Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 26. Februar, und den 25. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthei-zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Preisbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Neumarkt den 7ten December 1827. Das zu Schadewinkel bei Neumarkt sub Nro. 10. gelegene, im Jahre 1826. ortsgerichtlich auf 901 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Bauerguth, wird, da der Käufer desselben, Gottlieb Seidel die Bedingungen nicht erfüllt hat, anderweitig subhastirt. Es ist zum Verkauf desselben ein peremptorischer Licitationstermin auf den 9. April 1828. N. N. um 2 Uhr angesetzt worden. Festz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine, welcher in der Wohnung des Gerichts-Schulzen Volkmann zu Schadewinkel gehalten werden soll, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Preisbiethenden das feil gebothene Bauerguth werde zugeschlagen und adjudicirt werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

*) Umt Delfe den 21. November 1827. Auf den Antrag der Gläubiger des Schmidtmr. Gottlieb Riedel zu Delfe Striegauischen Kreises soll dessen sub Nro. 85. daselbst belegene Freihäuslerstelle und Schmiedewerkstatt, welche auf 516 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger Termin

auf den 27 Februar 1828.

Nachmittags 2 Uhr in der Amtskanzley zu Delfe anberaunt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

Hübner.

*) Delfe den 14ten November 1827. Die dem George Jörchel zugehörige, dorfsgerichtlich auf 65 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle in Schleibitz, soll auf Antrag eines Gläubigers den 27 Februar 1827. Vormittags 10 Uhr auf diesem Rathhause zum Verkauf ausgetrothen worden, und wird der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht und den Dorfsgerichten in Schleibitz nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Dol.

den 10ten November 10 Uhr

• 10ten December 10 Uhr.

hierselbst in unserer Gerichts-Kanzley,

Den 11ten Januar 1828 um 10 Ubr

zu Rudelstadt anberaume, und laden Besitz. und Zahlungsfähige mit dem Beisügen ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rudelsstadt.

Goldberg den 20ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die Christian Gottlob Scholze'sche Frelhäuslernsternung in Nieder-Harpersdorf, gerichtlich auf 716 Rthl. 20 sgr. gewürdigt in Termine den 6ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsam in Nieder-Harpersdorf, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Scholze'schen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Nider-Harpersdorfer Gerichtsammt.

Es w en den 1sten October 1827. Die unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichtes gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 131. auf dem Graben, wozu ein halber Scheffel Acker, und der dritte Theil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub No. 172. über der Steinau-Brücke von zwei Schf. Ausfaat und 3) das Ackerstück sub No. 210. auf die Steinau-Brücke zu von Sechs Wegen Ausfaat, welche deductis deducendis auf 177 Rthl. 14 Egr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt werden sind, sollen auf den Antrag der Welfer subhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 17ten Januar 1828. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu be-
fug, und zahlungsfähige Kaufsüchtige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage kann zu unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Delß den 15ten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Delß-
fische Fürstenthumsgerichte mache hiermit offenkundig, daß die Subhastation
der dem Müller Leuschner gehörigen, zu Paischel sub No. 164. des Hypo-
the-

theßenbuchs belegenen Wassermühle nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Mühle zu kaufen willens und vermögend sind, eür, in den drey Terminen, den 28sten September c., den 28sten November c., besonders aber in dem letzten Termine, den 30sten Januar 1828, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebotthe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebotthe auf gedachtes Grundstück, welches auf 3035 Rthl. zu 5 Procent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Scholz zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Leobschütz den 29. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die den Anbauer Gottlieb Heinzeßen Erben gehörige, zu Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises sub No. 103. gelegene viertel Hufe Acker, welche durch die gerichtliche Taxe vom 22. October c. auf 640 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Versteigerungstermine, auf den 24. December c., und 25. Januar 1828. in Leobschütz, und peremtorie auf den 25. Februar 1828. zu Stolzmuß anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiether der Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebotthe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Gerichtsamt des Ratschcherischen Districts.

Lautner.

*) Schönau den 10. November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 28 zu Pohlischbündorf gelegene, zum Nachlasse des Schleifsteinbändler Johann Gottlieb Lamprecht dazelbst gehörige, auf 95 Rthl. ortsgerechtlich geschätzte Häuserstelle, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation behufs der Erbes-Regulierung öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu dem

auf den 7ten Februar 1828

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Versteigerungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebotthe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erbesinteressenten der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden erfolge. Die Taxe ist dem, an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann dazelbst so wie in hiesiger Gerichts-Canzlei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Hochberg'sche Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlischbündorf.

Nieders

Nieder = Gerlachsheim am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder = Gerlachsheim unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Mthl. abgeschätzte Freigärtner = Pflanzung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Versteigerungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts = Registratur eingesehen werden kann.

Citationes Edictales.

Heinrich au den 17. September 1827 Der aus Kloster Camenz gebürtige Donatus Erasmus Rabriger, welcher am 2 Mai 1800. aus Breslau verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister selbst, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Kanzler Grund auf den

26. Juni 1828. früh 9 Uhr anberaumten Termine in der Gerichts = Kanzlei hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Nichterscheinungs = Falle aber zu gewärtigen, daß der Donatus Erasmus Rabriger für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsam.

Tarnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Galer hieselbst Namens Magdalena Gaier, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wird gedachte Magdalena Gaier, so wie deren etwaige Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präklusiv = Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

*) Namslau den 10. November 1827. Nachdem in Folge Antrages der Gläubiger des zu Schmograu verstorbenen Müllermeisters Christian Windisch über dessen Verlassenschaftsmasse, die nur in denen im hiesigen Depositorio befindlichen 839 Mthlr. 26 Sgr. 3 Pf. besteht, der förmliche Conkurs am heutigen Tage eröffnet, und Terminus Connotationis auf den 11. Februar 1828. vor dem Land- und Stadtgerichts = Director Geper anberaumt worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger hierdurch edictaliter vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch zulässige, mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte, wozu wir ihnen den Herrn Justiz = Commissarius Glöckner zu Oplan, und die Herrn Justiz. Stache hieselbst in Vorschlag bringen. Ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AYER.

(5198)

AVERTISSEMENTS.

*) **Trachenberg** den 13. November 1827. Die zum Nachlaß des Schuhmachers Christian Hantky worüber der Concurß eröffnet worden, gehörende Freihäuslerstelle zu Groß- Wilkawe Trebnitzer Kreises, von den Dorfgerichten auf 177 Rthl. 10 sgr. taxirt, wird sub hasta in dem hlerzu anstehenden Termine, den 25. Februar 1828 verkauft. Zu demselben Termine werden auch alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, den im Fall des Ausbleibens ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Groß- Wilkawe.

*) **Breslau.** (Düsseldorfer Moutarde.) Gas-Lampen (ohne Docht) per Stück 3 sgr., welche empfehlenswerther sind, als alle bisher bekannten Nachtlampen, indem solche nicht dampfen, und auch besser und sparsamer brennen. Apfelsinen per Stück $1\frac{1}{2}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ sgr., Cordellen per Pfd. 4 und 6 sgr., weißen und braunen Perl- Sago per Pfd. 7 sgr., ächten nicht sogenannten) ostindischen Sago per Pfd. 10 sgr.; aromat. Schnupstaback per Pfd. 8 sgr., per Etr. 22 Rthl. Grünberger moussirender Champagner per $\frac{1}{2}$ Flasche $27\frac{1}{2}$ sgr., per $\frac{1}{2}$ Flasche 15 sgr. Hamb. Rauchfleisch mit 6 und $7\frac{1}{2}$ sgr. pf.; ächte Zeltower Rüben per Meße 6 und 8 sgr., engl. double Chester Käse.

G. B. Jäckel am Ringe (Raschmarkt) No. 40.

*) **Breslau.** (General-Beizebericht.) Die günstige Aufnahme, welche unser vorjährlicher Bericht erhalten, veranlaßt uns jetzt alljährlich damit fortzufahren. Am Rhein hatte der Frost im Monat Februar bedeutenden Schaden angerichtet, weshalb die meisten Reben, Lieb frauenmilch ausgenommen, bis unter an den Stock abgeschnitten worden, und dies Jahr nur sehr wenig trugen, welches die Preise auf Dre und Stelle gesteigert, auf unsere fleißigen Vorräthe aber keinen Einfluß haben soll. Frankreich hat größtentheils eine gute Lese gehabt — wir verkaufen daher jetzt die alten Vorräthe von abgelagerten Weinen zu sehr billigen Preisen, in der Hoffnung, aus den neuen Wein recht viel gutes zu erzielen — die der Gesundheit zuträglichsten Franzweine sind deshalb im Verhältniß billiger wie die Landweine, wovon sich jeder überzeugen kann. Ungarn hat eine vorzügliche Lese gehabt, man kann reine liebliche Weine zu circa 6 Ducaten die Tonne von 120 preuß. Quart bey guter örtlicher Bekannthschaft einkaufen, und da unser Chef dies Jahr selbst hinaus reist, wo es egal ist, ob er 100 Faß mehr oder weniger kauft, so werden wie unsere geehrten Abnehmer bitten, uns bey Zeiten zu sagen, was sie von diesem Jahrgange zu haben wünschen, um unsere Einkäufe darnach einrichten zu können. Von Spanien lauten die Nachrichten nicht so günstig wegen des schlechten der Lese eingetretenen Wetters — wir haben jedoch von Malaga und Madelra noch eine starke Vorräthe auf dem Lager, die sich sehr billig calculiren. Zugleich wird bemerkt, daß die durch persöhnliche einzelne Offerten verursachten Reise- Spesen durch diese öffentliche Anzeige erspart, jedem Comittenten zu gute kommen sollen.

Lübbert et Sohn, Junkernstraße No. 2.

Mittwoch den 26. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Elchorienfabrikanten Zober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufhängende Tax-Ausfertigung mit der Verhandlung vom 10. d. M. nachweist, im Jahre 1826. und respect. 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 17494 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 17880 Rthlr. abgeschätzt: Haus No. 703 b. des Hypothekenduchs neue No. 4. der Rosenthalerstraße in der Odervorstadt im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 25. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Juni 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Beobachtung zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst in sofern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dels den 5. October 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delsf. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution eingeleiteten öffentlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise der Fürstenthums Dels belegenen, bisher der verehlt. Actuar. Popilius gehörigen freien Allodial-Ritterguths Zechwitz, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins ein anderweitiger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 17. Januar 1828. B. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedenburg angesetzt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig, und an-

naw.

nehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, in diesem Termine in den hiesigen Justizbehörden, Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf spätere Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbieternd Versteigenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Neumarkt den 1. September 1827. Da der Ersteher der Frelstelle und Kretscham-Nahrung No. 1. zu Nieder-Stephansdorf, Ernst Hauptfleisch, die stipulirten Kaufbedingungen nicht erfüllt hat, so ist wegen der schuldig gebliebenen Rautgeider auf Antrag eines Realgläubigers die Refubhaftation dieses Fundi verfügt, und es sind hierzu 3 Versteigerungstermine, und zwar, auf

den 26. November a. c.

— 26. Januar 1828., und

— 26. März 1828.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Diese Possession, zu welcher ein Garten von 8 Scheffeln, ein Ackerfeld im Felde, ebenfalls von 8 Scheffeln Breslauer Maas, und eine Wiese von 4 Morgen gehört, ist zusammen auf 2572 Rthl. 23 sgr. unterm 9. Januar 1825. abgeschätzt worden, und es kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27sten Juli 18-7. Auf den Antrag der Realgläubigerin, verollt. Kriegs-Commissarius Kurlbauer geb. Große soll das der Auguste verehlt. Eschsch geb. Beer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 19,147 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 23,258 Rthl. abgeschätzt Haus No. 2082. und 2007. in der Stockgasse zu Breslau, im Wege der nothwendigen Subhaftation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 20. November c., und den 23. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 28. März Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhaftation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militzsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhaftation des den Fleischer Hoppeschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt

Stadt am Ringe sub No. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Stuben bestehenden, jedoch nicht völig ausgebauten drauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rth. 26 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rth. 2 sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitationstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Kleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Vergütung der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastisch gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Volschow Tost Gleiwitzer Kreises gelegene, dem Simon Wollny gebörige Freibauergrund sub No. 29. des Hypothekenbuchs, welches auf 186 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termino unico et peremptorio den 18. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kiefernädel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kiefernädel.

Breslau den 18. November 1827. Die David Vesholdtsche Dreschgärtnerstelle No. 12. zu Leipe, ortsgerechtlich auf 120 Rthl. taxirt, soll in Termino peremptorio 4. Februar 1828. in loco Schweinern im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern Leipe und Petersdorf.

Banko.

Willsch den 11ten October 1827. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebitzko in der hiesigen Standesherrschaft sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegenen Schmiede und Freistelle des Schmids Nagel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremptorische Biethungs-Termin steht den 16ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in hiesiger Kanzley an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so werden auch nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie auch

der

der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. von Malsan Standesherrl. Gericht.

Grünberg den 7. September 1827. Die den Müller Franz Joseph Weberbauerschen Eheleuten gehörige Plantage No 127. aus Weizenburg, Acker und einem Wohnhause bestehend, taxirt 269 Rthl. 3 Sgr 7 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 12ten Januar 1828 welcher peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 1. October 1827. Die Subhastation der in Siebenischen Löwenberger Kreises sub No. 3. belegene, auf 3336 Rthlr. 7 Sgr. aerichtlich geschätzte Föberrmühle, welcher das Wasserrecht auf 3 Gänge zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger fortgesetzt werden. Es ist daher ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den

26. Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Siebenischen anberaumt worden, zu welchem Kaufsliste, welche sich jedoch vor Abgabe ihrer Gebote über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen, eingeladen werden. Dem Meißbietenden soll der Zuschlag erteilt werden, sobald nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschft Siebenischen.

Hepoll.

AVERTISSEMENTS.

Pollwitz den 26. Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das allhier sub No. 130 belegene, dem Bürger Vatsch zugehörige, und gerichtlich auf 7710 Rthl. 28 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgergut, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino, den 20. September, den 25. November c., und den 26. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, davon der letzte Termin peremptorisch ist, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsliste hierdurch ein, im letzt gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Bestbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe dieser Versteigerung kann an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau sowohl, als in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Process über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidation und zu deren Verification einen Termin auf den 26. Januar k. J. angesetzt, welches dem Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß alle im gedachten Termine sich nicht einfindende Gläubiger

biger ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Kaufgelbermasse noch übrig bleiben möchte, nicht nur verwiesen, sondern auch die leer ausgehenden Realforderungen nach Erlegung des Kaufgelbes, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfte, gelöscht werden würde.

Königl. Stadtgericht.

N^o 13 den 21. September 1827. Auf die Anzeige der Bauer Friedrich Fröblich'schen Erben von Cronendorf, daß das auf den Namen des Kammer-Justiz-Kanzellisten Christian Bernh. Fülle von Dels lautende, auf dem Bauerguth No. 6. zu Cronendorf Dels'schen Kreises sub Rudr. III. Nro. 1. eingetragene, und von dem verstorbenen Bauer Friedrich Fröblich an den Kammer-Justiz-Kanzellisten, Christian Bernh. Fülle ausgestellte Hypotheken-Instrument über 260 Rthlr. de dato 11. October 1781. verlohren gegangen sey, und auf deren Gesuch um das Aufgeboth dieses Hypotheken-Instrument's Befuß der Amortisation, Cassation und Löschung desselben, laden wir alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument per 260 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandpotheten oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen vermeynen, hierdurch vor, in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche auf den 29. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Repurirten, Herrn Assessor Scholz in dem Geschäftslocale des hiesigen Herzogl. Fürstenthums-Gerichts anstehenden Termine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten und informirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Eide und von der Eloot in Verziehung gebracht wird, zu erscheinen und das weitere Rechtliche zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amorsifirt und nicht weiter geltend erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Dels'sches Fürstenthums-Gericht.

Gubrau den 20. Juli 1827. Daniel Ferdinand Helbig gebürtig aus Gubrau, jetzt 46 Jahr alt, ist laut Militär Act als Befreiter in der 4ten Escadron, 2ten schles. Ulanen-Regiments im russischen Feldzuge 1812, auf dem Rückzuge dieses des Riemen von den Kosaken gefangen worden, und bei dem Brande eines Hauses, worin er mit andern eingesperrt gewesen, nicht mehr zum Vorschein gekommen. Derselbe, so wie seine Erben und Erbnehmer werden hienach vorgeladen, sich vor, oder spätestens im Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls der Daniel Ferdinand Helbig bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schömburg den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholtschen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte brauberechtigte Haus sub Nro. 6. hieselbst nebst Stallung im Wege der Erbschaft, Auseinandersehung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-

langsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem
 Hierzu auf den 15. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angeordneten Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen,
 ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so-
 fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach ein-
 geholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag
 an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläu-
 biger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch
 zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu er-
 weisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller
 ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an
 dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
 noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Wenn ichs auch nicht vermag meine Weine billiger noch
 anzupreisen, als diese Blätter nur allzureichlich erwähnt haben, so wünsche ich
 doch bei dem gegenwärtig bedeutenden Weinbedarf, eine freundliche Erinnerung
 auch mir gönnen zu wollen: In der Hoffnung einiger Gewährung erlaube ich
 mir daher jedem meiner geneigten Abnehmer zu diesem bevorstehenden Doppel-
 feste Gesundheit und so viel als jezt möglich ist, Zufriedenheit aus reicher Er-
 kenntlichkeit anzuwünschen.

C. A. Frige, Albrechtsstr. No. 8.

*) Breslau. Den 12. d sind auf dem Wege von Gräbels nach Dblau
 zwei Stück grüne Calwuchs in einer Decke von Luchseisen einbalirt, entwen-
 det worden. Wer hierüber Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Be-
 lohnung vom

Anfrage- und Adress-Bureau,
 am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine neu erhaltene Sendung von Sineumbra, und Astral-
 Lampen von Stobwasser et Comp. in Berlin empfiehlt zu Fabrickpreisen

J. Vupke, sonst Albrechtsstr. und

Schmeidebrücke, jezt am Ringe No. 38. im goldnen Anker.

*) Rappsdorf bey Schidlagnitz Bey dem Dominio hieselbst sind einige
 40 Stück gemästete Schöpfe zu verkaufen.

*) Breslau. Wein-Preise der Weinhandlung No. 2. am Paradeplatz
 oder Nikolaisstr. No. 2. Die große Flasche 1825r, Franz von 9 bis 18 sgr., 1822r
 Ceron 20 sgr., alten Franz 22½ sgr., Medoc von 11 bis 20 sgr., Pontac 20 sgr.,
 Malaga 18 sgr., Muscat 15 und 18 sgr., Bischof 20 sgr., Ungar von 14 bis
 1 Rthl. Die ächte Champ Bl. feine herb und süße Ober: Ungar von 20 sgr. bis
 1½ Rthl., 1825er Burgunder (Ruits) 1 Rthl., Petit Burgunder 20 sgr., weißen
 Burgunder 1 Rthl., Medetra 25 sgr. und 1 Rthl., extra alten Malaga 1 Rthl.,
 weiß mouff. Champ. 12½ sgr. bis 2 Rthl. Die Rheingeweine: Flasche Moselwein
 14 sgr., 22er Würzburger 15 sgr., alten Steinwein 22 sgr., 1822er Fauben-
 bauer 20 sgr., Rierstetner 25 sgr.; Markbronner, Rüdesheimer und Liebsrau-
 enmisch 1 Rthl., alten Johannesberger 1½ Rthl., 1785er Ruffenwein, 1811er
 Hofsleisenwein a 2 Rthl., 1718er Stelawein 2½ Rthl. Die Araf. Flasche Rum
 50 sgr.

10 fgr., Jomuka Rum 12 und 15 fgr., feinsten Urak Batavia 22½ fgr., alten Franzwein 12 fgr., im Ganzen billiger. Diese Preise lassen mir nur einen sehr geringen Nutzen übrig. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum um desto zahlreicheren Zuspruch unter Versicherung, daß die Qualität im Verhältniß der Preise bey allen Sorten zur Zufriedenheit genügen wird.

Christ. Friedr. Gottschalt.

* Breslau. In Buchhändlers Buch, Papier- und Kunsthandlung in Breslau (Dhlauerstr. dem blauen Hirsch gegenüber) sind zu haben: Wiener, Berliner, Leuziger und Frankfurt'ner Neujahrswünsche, nämlich ganz feine mit Gold aufgelegten Perlen und Perlmutter, als auch auf Gros de Naples gestickt und in Metalique monté, desgl. mit aufgelegten Blumen: Bouquets, Landschaften 2c. Einlage der größern Kunstgegenstände befinden sich unter Glas mit goldenen Rahmen, als Wandelen, sowohl zum Neujahr, als Geburtstagsgeßchenk passend. Außer diesen sind noch zu haben: Mannichfaltige Arten von Wünschen, mit künstlichen Bewegungen, auch auf Atlas gedruckt, mit Ertzen versehene Strumpfständer mit auf Atlas gedruckten Devisen, Lack-Büchlein mit Goldschrift, gleich wie Pariser weiß und auf Papier glaze und auf Papier satin geprägte Visitenkarten.

*) Breslau. Einem geehrten in- und ausländischen Publikum gebe ich mir hiermit die Ehre meine neu etablierte Kunsthandlung (am Ringe No. 22. im Hause des Kaufmann Hen. Krug) bestehend in einer bedeutend und schönen Auswahl Kupferstiche und Landcharten, aus den besten italien., englischen und franz. Schulen zu empfehlen. Zugleich empfehle ich auch eine sehr große Auswahl der schönsten Neujahrswünsche, mit der Versicherung der möglichst billigsten Preise, und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Zietta.

*) Breslau. Auf ein Freygut unweit Breslau, welches guten Boden und mehrere Branchen hat, in jedes der 3 Felder 200 Scheffel alt Maas ausfällt, 600 Stück Schaafe und 20 Kühe hält, und für 28000 Rthl. erkaufte worden ist, wird zur ersten Hypothek, zu Termino Weihnachten 1827., ein Capital per 6000 Rthl. gesucht. Das Nähere beyrn Agent Ernst Wallenberg auf der Dhlauerstr. No. 58. wohnhaft.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Lotterie in einer Ziehung fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 174701. 50 Rthl. auf 14037 16033 40 17455 29443. 20 Rthl. auf No. 12243 94 14013 20 57 64 92 14107 10 48 16003 15 17459 92 18048 60 68 92 21553 27578 29449 75. 8 Rthl. auf No. 2676 4317 5779 83 87 12202 4 9 15 17 20 22 27 28 34 40 41 48 56 59 60 61 67 75 87 90 91 93 98 14003 6 14 22 31 33 38 41 54 56 59 63 66 69 74 77 83 89 91 93 98 99 100 6 16 17 29 30 35 43 44 16001 7 10 22 29 36 37 47 17452 58 65 77 84 86 87 90 91 93 94 96

97 17701 10 12 18 21 23 25 26 28 30 34 37 39 40 43 50
 18052 55 57 61 63 69 70 73 74 75 77 78 81 83 85 88 89 91
 21555 60 61 66 68 71 72 73 88 93 94 98 27585 89 91 92 93
 94 97 99 29405 7 10 13 17 18 19 20 22 23 15 27 31 33 34 35
 37 38 39 44 54 58 63 65 68 70 71 77 79 80 81 85 88 90 91.
 Mit Loosen zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, so wie mit Loosen zur 6ten Lotterie in
 einer Ziehung empfiehlt sich Hülfzigen und Auswärtigen ergebenst

Schreider, Königl. Pott. Einnehmer, Blücher-Platz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Königl. Lotterie a 5 Rthl. Einsatz traf
 in meine Einnahme: 150 Rthl. auf No. 13997. 50 Rthl. auf No. 4292 25180.
 20 Rthl. auf No. 25178 27028 47 27618. 8 Rthl. auf No. 4291 93
 95 98 300 13993 98 18277 25176 81 86 94 96 98 27001 6 8
 11 25 27 30 33 36 42 54 55 56 58 61 63 68 69 79 81 85 86
 91 92 97 100 27614 16 19. Loose zur ersten Klasse 57ster Lotterie sind so
 wie Ganze und Häufel-Loose zur Königl. 6ten Lotterie für Auswärtige und Ein-
 heimische zu haben.

H. Holschau der Ält.,

Neuschstr. im grünen Hirschen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Lotterie in einer Ziehung trafen ol-
 genbe Gewinne in mein Comptoir: 150 Rthl. auf No. 7834. 100 Rthl. auf
 No. 5967 und 7885. 50 Rthl. auf No. 3365 5959 7895 8605 10936
 10949 23564 26193. 20 Rthl. auf No. 2349 3370 5961 5974 6104
 6172 7829 7875 7879 8674 16662 16683 21806 23556 26122.
 8 Rthl. auf No. 2327 28 30 37 43 48 3005 10 11 12 13 20 23
 28 29 31 33 38 40 42 44 46 50 52 57 61 64 67 74 80 88 94
 97 3352 54 58 60 63 66 73 40 3400 5953 54 55 56 60 66 68
 69 75 6105 20 24 28 30 31 32 33 43 46 54 62 65 66 70 75
 77 80 88 89 90 96 97 7251 55 62 68 69 7807 20 22 32 33 35
 37 41 49 50 59 64 72 87 89 91 8601 3 6 13 18 19 21 22 38
 42 43 49 32 53 56 60 67 70 72 94 96 97 10908 20 24 30 32
 38 41 43 46 47 48 11585 91 97 13562 72 16603 9 22 23 27
 31 32 34 41 54 55 70 74 76 79 88 94 97 16700 21801 7 8 23
 26 31 40 42 44 50 23543 44 54 59 70 26107 10 12 17 21 27
 29 30 36 46 50 52 53 56 58 64 71 80 83 91 98 99. Mit Loosen
 zur ersten Klasse 57ster Lotterie, so wie mit Loosen der 6ten Lotterie in einer Zie-
 hung empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz am großen Ringe.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von zwey Stuben und Zubehör,
 ist von Oßern 1828. an zu vermietthen, und im Comptoir, Junkernstraße No. 18.
 zu erfragen.

Donnerstags den 27. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 1c. 1c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 5. December 1827. Daß dem Tuchmacher Griesger gehörige, sub Pro. 274. hieselbst belegene, und nach dem Nutzungsertrage auf 43 Rthl. gerichtlich taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben den einzigen Pictationstermin auf den 4. Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr in der Verkaufung des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Beßbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe ist jederzeit in unserer Kanzley einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Dels den 16. November 1827. In dem zur Subhastation der Christian Albrechtschen Dreschgärtnerstelle Pro. 41. zu Gänseberg Delschen Kreises, am 14. Juli d. J. angesetzten Termine hat sich kein Pictant gemeldet. Es ist daher ein neuer Termin zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation auf den 14. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Der Zuschlag wird an den Meist- und Beßbiethenden geschehen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die auf 165 Rthl. 21 sgr. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 10ten April 1827. Die in der nothwendigen Subhastations-Sache des zur Major v. Ehlenschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, nach der Taxe vom 19ten Juli 1826. mit Hinsicht auf die in derselben angerechneten Requisition vom 22. September 1826, und des beigelegten landschaftlichen Antwortschreibens vom 20. November 1826. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Eyllmenau und des intabulirten aber nicht recipirten Canons von 50 Rthl., ingleichen der Robothfreiheit der 5 Bauern und des den kleinen Leuten verkauften Acker von 29 Schfl. 8 Mß. auf 39,654 Rthl. 2 sgr. 9 pf., nunmehr aber um 430 Rth. 12 sgr. 6 pf. niedriger, also nur auf 39223 Rth. 20 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten, im Fürstenthume Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gute Eyllmenau unterm 12ten December v. J. angesetzten Biethungs-Termine sind aufgehoben und dagegen neue Biethungs-Termine auf den 21. August 1827., den 23ten November 1827.

und 27ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Justiz-Rath Herrn Bergius im Rathen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angelegt worden. Es werden daher hierdurch alle zulässigen Kaufwilligen aufgefordert, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissions-Räthe Klette, Wesseli und der Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, besonders aber in dem letzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschäftlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Lage und Erläuterung derselben können in der hiesigen oberlandesgerichtlichen Registratur zu jeder schicklichen Zeit mit Muße nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Gallenhausen.

Rathor den 24. August 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hebst des Herzogl. Churfürsten von Hessen ernannten Commissien, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Kreise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich, Schulden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den 22. December 1827., den 22. März 1828. und besonders den 29. Juni 1828., jedesmal Mittwags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar angesezt worden; so wird solches, und daß gleiches Rittergut nach der davon, durch die Oberbischöfliche Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann; a. wenn der in 67 Morgen 146 R. bestehende fruchtige Wald bei Zytma dem Gute künftig zugeschlagen werden sollte, auf 42,312 Rthl. 29 gr. 8 pf., b. ohne diesen Wald aber auf 42070 Rthl. 9 gr. 5 pf., p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kaufwilligen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Versteigerungstermin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Rathor den 23. October 1827. Dem Publico wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkauf des im Rathoror Kreise des legenen Rittergutes Kornitz, auf den 29ten Juni 1828. aussehende peremptorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag trifft nach Vorchrift des §. 5. Tit. 3. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den darauf folgenden Montag, den 30. Juni 1828. abgehalten werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Rathor den 8. Juni 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Wille Adelsbischen Erben die im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleichen Namens belegene Erbpacht-Verenigung des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf den 22. Novbr. 1827.,

den

Den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputyrten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gölgenheimb angefeht worden. So wird selches, und das gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Seffner aufgenommenen Lage, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingeleitet werden kann, auf 10,560 Rthl. 10 gr. 2 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufwilligen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Lage ein Monitum dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monate berechnet worden ist, und daß im letztern Viehhungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unausschlagbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Geborthe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

Herrnsdorf unterm Kynast den 12. November 1827. Von Selten des unterzeichneten Richters wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Joh. Gottlob Marten in Crammes nach selcher zugehörig gewesen, sub Lit. 5. allhier belegenen, und in der ortsgerechtl. Lage vom 10. Februar 1827. auf 4675 Rthl. 6 gr. 6 pf. Coar. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kaufwillige hierauf aufgesordert, in dem auf den 1. Febr., 4. April und 2. Juni zur Aufnahme von Geborthen angeordneten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. Juni 1828.

anstehenden letzten und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Verichtslanzley zu Herrnsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebethe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Meistbietenden adjudicirt, und auf später als an dem bezeugten letzten Termine eingehende Geborthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgrafl. Schaaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hiedurch bekannt, daß die unter hiesigem Luchlaure sub No. 3. gelegene Luchkammer, welche nach Abzug der darauf haltenden Lasten auf 225 Rthl. 4 gr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag des Kirchen-Vorstandes Nicola, um a dato binnen drei Monaten, und zwar in Terminen den 24. December 1827., den 24. Januar k. J., und den 29. Februar k. J. h. 10. von denen der letzte peremptorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufwillige und Befähigte hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtsregimern vor dem ernannten Deputyrten, Hrn. Justiz-Adjessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähnte Luchkammer dem Meistbietenden und Bezahrenden zugeschlagen, und auf Nachgebethe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

Brieg.

Breslau den 10. August 1827. Auf den Antrag des Titul-Curators der Kaufmann Friedrich Gottlieb Krischkeschen Vormundschaft, soll das dem Bäcker Heffmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, am 14. Jull d. J. nach dem Materialwerthe auf 5492 Nthl. 18 Igr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber, auf 5031 Nthl. 26 Igr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1570. auf dem Neumarkt gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten November c. und den 23. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, und die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Insinumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blaukensee.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem vormaligen Kaufmann Nibel zugehörigen, sub No. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Nth. nach dem Materialwerthe, und 1910 Nthl. 20 Igr. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Depuztirten, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiedurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Posen den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J. zum öffentlich nothwendigen Verkauf der sub No. 34. zu Frei-Kadlub gelegenen, dorfsgerichtlich auf 367 Nthl. 6 Igr. 8 pf. gewürdigten Mathus Wiegandschen Freistelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Exrabenten der Subhastation einen nochmaligen peremptorischen Termin zu diesem Zweck

auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige mit dem Befügen hiedurch ein, daß dem in Termino Meistbiethenden, ohne auf Nachgebote zu reflectiren, nach erhaltener Einwilligung der Interessenten diese Beizung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsammt Frei-Kadlub.

Byrama den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Frengärtnersstelle, welche auf 250 Nthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der

Erb,

Ertheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin auf den 18ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Pyrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Paar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Pyrawa.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Grau zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 31. allort belegenen, und in der ortlichen gerichtlichen Taxe vom 25. October 1827. auf 178 Rthl. 1 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hlermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen angesetzten einzigen und peremptorischen Picitations-Termine

auf den 8. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremptorischen Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei Standesherrl. Gericht.

Eantz den 18. September 1827. Auf Instanz der vormundschaftlichen Behörde eines minorennen Nitterben des verstorbenen Schmide Gottfried Hahn soll die zu dessen Nachlass gehörige, zu Tschewen sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs gelegenen Schmiede nebst Wohngebäude, welche wie die zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehende Tax-Ausfertigung nachweist, auf 903 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch eingeladen in dem auf den 17. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Picitationstermine in dem Amtlocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfen sollte, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 17. November 1827. Auf den Antrag des Königl. Fidei soll die den Christian Unger gehörige, und auf 429 Rthl. 10 sgr. taxirte Kleingärtnerei sub Nro. 33. zu Neu-Reichenau, im Wege der nothwendigen Subhastation

station in dem auf den 8. Febr. 1828. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Director Herrn Schröter anberaumten peramtorischen Liquidations-Termine meistbietend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsbefähigte hierdurch Kenntniß erhalten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthl. 27 sgr. montestierten, und mit einer Schuldenjamme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagensamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni d. c. edictaliter erbschaftlichen Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Meßke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schütze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

*) Trebnitz den 6. Novbr. 1827. Wir haben über das von dem hieselbst verstorbenen Tuchmachermstr. Ferdinand Dietrich hinterlassene Vermögen, welches hauptsächlich in dem von dem Verstorbenen für 810 Rthl. erkauften Hause besteht, und dagegen laut dem aufgenommenen Inventario mit 1239 Rthl. 11 sgr. Schulden belastet ist, am 20. März d. J. den Concurß eröffnet, und den Terminus contestationis auf den 1. März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel in unserem Partreienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle unbekannte Gläubiger des Tuchmachermstr. Ferdinand Dietrich hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen von uns vorher zu erhaltenden Mandatarium zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach Abhaltung des Termins sofort abzuhaltende Präclusions-Erkenntnis mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen und Aukerlegt werden. Zugleich haben sich dieselben über die Verwahrnehmung des Justiz-Commissarii Meße als Curator-Masse im Termine zu erklären, und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Wahrheit betretend geachtet werden, wie denn überhaupt im weitem Betreib der Sache nur die hier anwesenden, und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüssen über die Actiomasse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wengst.

*) Blo-

*) Glogau den 16ten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landegerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweiser Gottlieb Christian Linder zu Ruffsberg vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer seiner Gläubiger der Concurß derge-
 stalt dato eröffnet worden, daß die Zeit der Eröffnung von den Mittagsstunden des Tages angerechnet werden soll, wo das diesfällige Notificatorium den einzelnen Gläubigern insinulirt oder zur Kenntniß gebracht werden soll, und die Masse, welche nach dem Inventario nur auf Höhe von 2219 Rthl. 23 gr. 9 pf. constituirte wird, für jetzt eine Unguldinglichkeit von 6700 Rthl. 18 gr. 2 pf. ergibt. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des vorgenannten ic. Linder hiermit öffentlich vorgeladen, in Termine, den 26. März 1828. Donnerstags um 10 Uhr vor dem Dep. u. a. Ober-Landegerichte. Nach Herzog auf dem Schlosse h. selbst entwer-
 der persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Rabe, Richter, Wasinge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becker und Wunich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre For-
 derungen anzumelden und ge. d. g. zu beiseineigen, sich über die Erhaltung des diesigen Interim-Estatens und Contradictors, Justiz-Commissarius Neumann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificato-
 ria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorfo. menden Beg. ins tände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Ge-
 mäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehal-
 tenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die üdri-
 gen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landegericht von Niederschlesien und der Pansig.

v. G. b.

Carlshuh den 2. Octbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Vers-
 chreibung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822. über die für den
 Königl. Major Herrn v. Raven, auf dem Freihause No. 116. zu Carlshuh,
 sub No. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verloren ge-
 gangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instru-
 ment, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber
 Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. B. M. 11 Uhr
 angeetzten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden
 mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird
 amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

Plegnitz den 30. October 1827. Es ist das Hypotheken-Instrument be-
 stehend in einem Resolute in Sachen des Fleischer-Nebenältesten Gottlieb Otto,
 wider den Weiskerber Carl Runje hier, de publ. den 26. September 1807. dem

Pro

Protocolle und Hypothekenscheine vom 2ten October 1807., auf dessen Grund zwei Hundert und fünfzig Reichsthaler auf dem sub Nro 442. der Stadt belegenen, dem Weißgerber Johann Carl Runze gehörigen Hause für den Fleischer = Nebenältesten Gottlieb Otto loco 2. eingetragen sind, verlohren gegangen, und die Fleischer Ditoschen Erben haben das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prärendenten auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts = Assessor Johann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 250 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief- Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft, die Herrn Justiz- Commissarien Feige, Kößler und Wenzel vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitem Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstück, Weißgerbermeister Runze sowohl, als gegen den Fleischer, Nebenältesten Gottlieb Ditoschen Erben hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über die 250 Rthl. wird amortisirt, und für die Fleischer Ditoschen Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken- Gläubiger die Subhastation des adelichen Gutes Groß- Woißdorf, dem Herrn Ober- Amtmann und Special- Deconomie- Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegen, dato verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken- Gläubigerin, vermitt. Frau Rittmeisterin v. Starjinska geb. Wiprich, auch dato der Liquidations- Proceß über dieses Gut und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß- Woißdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermaßen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer Forderungen angesetzten Termine,

den 7. Januar 1828.

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts- Verhältnissen Unbekannten, werden der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real- Forderungen haben, und sich in jenem Connations- Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Groß- Woißdorf werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Könl. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Beilage

B e y l a g e

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. December 1827.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 6. December 1827. Die zu Brödelwitz Steinauer Kreises belegene Freistelle nebst Windmühle Nro. 1. des verstorbenen Müllers Gläser, deren materiellen Werth nach auf 1193 Rthl. 25 Sgr., nach Abzug der Lasten aber auf 433 Rthl. 25 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzt, soll im Wege der Execution den 27. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr zu Brödelwitz an den Meistbietenden verkauft werden, in welchem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote thun können.

Das Gerichtsam für Brödelwitz.

Roske.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24ten Decbr. 1827. Es sollen am 31sten Decbr. e. Vormittags um 11½ Uhr in dem Markste auf der Schweidnitzer Straße 2 Pferde nebst Geschirr und 2 Hürdlernwagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution's-Inspection.

Citationes Edictales.

Ratibor den 14. September 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien ist über die zu erwartenden Kaufgelder des im Fürstenthum Oppeln und des Losser Kreises belegene, den Erben des verstorbenen Königl. Tuchfabrikanten Inspector Leopold Tölich zu Gleiwitz gehörigen sub hasta gestellten Guts Glapoko, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. Januar 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte, Rath von Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gezeiglich insäfige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel II. und Eberhard vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Gut und resp. dessen Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welchen die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Reis

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verstorbenen gegangenen beider Cessionenurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Dönergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Verwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Wische zu Görlitz über die dem Johann Gottlob Herlingen am 3ten März 1796 über besagte Dönergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabt 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thaler am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Herling am 23ten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgemittelt und beigebracht, hinter her vor erkannten Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Alerarium der Kirche zu Deutschhoffig am 26ten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Herling mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27ten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828. an Justizamtstelle zu Meuselwitz ankündenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachschlags, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verstorbenen gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Verollwächtigen bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz, Commisarien Edelz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Peterwaldau den 7ten December 1827. Das unterzeichnete Reichsgräfl. Stolbergische Gerichtsammt subhastirt die zu Mittel-Peterwaldau sub No. 213. belegene, auf 472 Rthl. 13 gr. 4 pf. orrgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Friedrich Langer gehörige Drecksgrärnerstelle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termine

den 9. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsammt.

*) Breslau. Einen Transport große fette Pommersche Gänsebrüste habe so eben erhalten, und veranse solche zu dem billigsten Preis, Schwelbitzerstraße No. 20. bey

Anton Bartel.

Breslau. Die Brandweinsbrennerey im Teubnerschen Hause vor dem Dhlauer Thor am Holzplatz No. 3. gelegen, ist zu vermiesen und dald zu beziehen.

*) Bres

*) Breslau. Vyziehung der 5ten Klasse in einer Ziehung trafen in mehr Comptoir: 1 Gewinn zu 1000 Rthl. auf No. 17752. 2 Gew. zu 150 Rthl. auf No. 13011 63. 4 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 868 2012 8773 10578. 7 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 2011 10587 13003 61 13077 15416 17756. 20 Rthl. auf No. 2029 43 66 2519 8778 93 13048 15442 17786. 8 Rthl. auf No. 851 52 53 54 59 63 66 73 995 2006 9 13 16 17 19 27 28 30 31 35 41 42 48 71 75 82 85 2100 2529 30 3251 52 53 57 64 68 69 72 80 84 91 95 96 9039 10555 57 62 65 69 73 75 77 80 86 94 98 13010 12 14 16 18 22 26 34 35 52 57 65 68 71 79 88 95 96 13242 52 58 15417 18 25 36 39 40 43 44 17751 54 55 58 63 65 67 69 70 74 80 82 94 95 96 18252 58 60 66 70 74 25551 54 59 63 78 80 27719. Mit Loosen zur 6ten Lotterie und zur ersten Klasse 57ter Lotterie empfiehlt sich

August Leubuscher, Schweißhägerstraße im gelben Löwe.

*) Breslau. Für 50 Rthl. Cour. steht ein neuer überaus schöner leichter ganz nach Wiener Art gebauter Stuhlswagen in der Kaufmann Vossky'schen Wagenhandlung in der Neustadt zu verkaufen, auch wird in diesen Tagen ein niedlicher, leichter halbgedachter Wagen fast um einen Preis von circa 50 Rthl. fertig.

*) Breslau le 20 Decbr. 1827 Une gouvernante de moyen âge, qui possède parfaitement la langue française et allemande, et qui est capable de se charger de la conduite de douze jeunes demoiselles, peut trouver chez moi une place tres convenable. Je puis lui assurer d'avance outre le salaire un bon traitement et un séjour bien agréable.

le Docteur Küstner, directeur par intérim de l'Institut royal des sages Femmes.

*) Breslau. Feinstes Magdeburger Brenn: Oel, welches sehr weiß und klar gereinigt, daher weder dampft noch raucht, Glas: Lampen, so wie auch Cylinder dazu, letztere per Stück 4 pf.; Brenn: und starken Polittur: Spiritus a 85 Grad, pro Quart preuß. 8½ sgr. und a 90 Grad 9½ sgr., guten starken Rum in Flaschen zu verschleedenen Preisen. Auch erhielten wir in Commission billige Zitronen, die pro Stück zu 9 pf. und in Partien billiger verkauft werden, empfehlen
J. Cohn und Comp., Dhlauerstraße No. 24. nahe am Schwibbogen.

*) Breslau. Sultan Rosinen ohne Kerne, candierte Pommeranzen und Zitronat, große türkische Haselnüsse, Mandeln in welchen Schalen, ächte fließenden Caviar und Gardezer Zitronen, 100 Stück für 4 Rthl. offerirt

C. F. Wietisch sen., Dhlauerstr. den 3 Dächten gegenüber.

*) Breslau. Engl. Colchester Küstern in Schalen a 4½ Rthl. per 100 Stück erhalte ich mit heutiger Post, so wie auch ausgestochene; frische grüne span. Weintrauben, Cardinal und Bischof a 10, 12 und 15 sgr. per Bout. offerirt

C. B. Jäckel am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Breslau

*) Breslau. Bey Ziehung der Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthl. auf No. 24490. 20 Rthl. auf No. 19664, 8 Rthl. auf No. 11988 19655 57 62 65 66 70 74 76 81 83 86 88 89 24453 57 61 62 63 66 67 68 69 76 79 99 24500.

Friedrich Ludwig Zipfel, im goldenen Anker am Ringe No. 38.

*) Breslau. Sehr schöne Pariser Galanterie- und andere Waaren, welche sich ganz besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen, erhielten neuerdings in großer Auswahl

Hübner et Sohn,

am Ringe No. 43. in der Berliner Färb- Fabrik und Eisenwaaren- Niederlage neben der Roschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Das kirchliche Wochenblatt, welches eine Uebersicht aller wöchentlich zu haltenden Predigten und anderer kirchlicher Veränderungen und einige religiöse Gedanken, theils in gebundner, theils in ungebundner Schreibart enthält, wird auch für nächstes Jahr fortgesetzt, und damit ein Blatt Beilage es verbinden, worinnen theils Nachrichten von den jede Woche verstorbenen Personen evangl. Confession, mit kurzen Wortsprüchen hie und da begleitet, theils Briefe eines Predigers an einzelne Gemeinde-Glieder zur frommen Erhebung ihres Gemüths in allerlei ersten Lebens-Verhältnissen mitgetheilt werden, durch welche Briefe zugleich der in großen Städten so leicht sich lösende schöne Verband zwischen Prediger und Gemeinde einiger maßen wieder befestigt und die Einwirkung der Religion ins wirkliche Leben befördert werden soll.

Der Subsenior Gerbard.

Beide Blätter sind diesen Sonnabend und alle folgende und Mittags jedes für 4 pf. zu kaufen, oder auch gegen Pränumeratlon auf die ersten Nummern für 6 sgr. wöchentlich zu Hause gesendet von dem Kirchbedienten Jähnsch zu St. Elisabeth.

*) Breslau den 22. Decbr. 1827. Der Schleßische Musenalmanach für das Jahr 1828. ist erschienen, und hier in Breslau in der Verlags-handlung Graß, Barth und Comp., so wie in den Buchhandlungen Gosoborski und Korn des ält. zu haben. Die Absendung der Exemplare für die geehrten Subscribenten in der Provinz wird unverzüglich erfolgen.

Theodor Brand.

M i t t w o c h den 29ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Gogelwitz belegene, und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 138 Rthl. 25 sgr. taxirte, dem Carl Schäpel gehörige Freyhäuslerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Ziehungstermin auf den 17ten Januar 1828. früh um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem Deputirten Herrn Referendarlus Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebot nicht geachtet werden soll. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unsers Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem anstehenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräf. von Malhan Standesherrl. Gericht,

Freitag den 28. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 10ten December 1827. Von Selten des' unterzeichneten Gerichtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des den Häusler Carl Marcksteiner in dem Haaderhäusern seither zugehörig gewesenem sub No. 10. allort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Novbr. 1827. auf 658 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Haases veräußert worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige hi-rumt aufgefordert, in dem, zur Aufnahme von Geboten auf den 25ten Februar 1828. anstehenden einzigen und peremptorischen Pictationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hienächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräich Schaff. ostsches Freystandesherliches Gericht.

*) Goschütz den 19ten Decbr. 1827. Die zu Muschitz Wartenbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Machwitzky gehörige Freystelle, welche auf 126 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und da in dem bereits angestandenen Pictations-Termin kein Gebot gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremptorischer Pictations-Termin auf den 31. Jan. a. f. angesetzt worden; es werden daher Kaufslustige hiedurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestboth zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freyen Standes:
Herrschaft Goschütz.

*) Groß-Strehlig den 15ten Decbr. 1827. Die in dem zur Subhastation der Dyleauer Hedwigischen Mehlmühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4542 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, den 6ten Decbr. a. c. angestandenen Ter-

mine

inwie nur ein Gebot von 900 Rthl. gemacht, von einem Real-Gläubiger sowohl als auch von der Eigenthümerin gegen den Zuschlag protestirt, so ist die Fortsetzung der Subhastation verfügt, und ein neuer Licitationstermin auf den 14. April 1828. in loco Czienskowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremptorischen Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, demnachst aber zu zuzuwarten, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, in dem auf Gebote, welche nach abgehaltenen Termine erfolgen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsam.

Werner, Justiz.

*) Berlin den 4. Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird das zu Tirk-nach sub No. 12. gelegene, dem Bauer Carl Friedrich Stadriel gehörige auf 516 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bouvergut, auf welches bereits ein Gebot von 150 Rthl. erfolgt ist, anderweit öffentlich feilgeboten, und es ist hierzu ein Versteigerungstermin auf

den 30. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Dipulirten Herrn Land-Gerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine auf 11 Uhr am Landgericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht der Ob- u. Kaufst.

*) Jauer den 28. Novbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem Gottfried Frenzel gehörigen, unter No. 8. hieselbst gelegenen Siedgartens und des Scheunenstalls unter No. 28., so wie des darauf befindlichen massiven Dachhauses, welche zusammen auf 517 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist im Wege der notwendigen Subhastation ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 29sten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Jauer den 14ten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird auf den Antrag eines Realgläubigers der hieselbst sub No. 34. belegene, dem Dachhausbesitzer Johann Gottfried Frenzel gehörige, und auf 1082 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Obst- und Grasgarten nebst dem darauf erbauten Wohnhause Schuldenhalber subhastirt, und ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 29. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Gdr.

*) Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des insolvent gestorbenen Tuchsereremstr. Joh. Friedrich August Hiller zu Görlitz gehörigen, unter No. 282. gelegenen, und auf 1942 Rthl. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 27. Febr. 1828. auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Landgericht der Ober-Justiz.

*) Schloß-Ratibor den 3. Decbr. 1827. Die den Johann und Aposlenia Siegmundsen Eheleuten gehörigen, zu Altendorf bei Ratibor gelegenen, und im Hypothekenbuch von Altendorf sub No. 385. eingetragenen Windmühleneckstücken, welche auf 706 Rthlr. 5 gr. 8 pf. gerichtlich abgewürdigt worden, soll in im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir einen Bietungstermin auf den 28. Februar 1828. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Lage und Beschaffenheit der Realitäten kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Herrnsdorf den 8. December 1827. In der nothwendigen Subhastationsache des Hauses sub No. 179. auf der Töpfergasse, so wie des Eckhaus-Ackerstücks sub No. 17. von 3 Morgen magdeburgisch hieselbst, wovon das Haus auf 380 Rthl., das Ackerstück aber auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen Bietungstermin auf den 1. März 1828. auf hiesigem Land- und Stadtgerichte anberaumt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Käufer hierzu mit dem Bemerken vor, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Grundstücke nach Erlegung des Kaufgeldes sogleich zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11ten Mai 1827. Das zu Buchwitz a. B. Br. Clausen Kreises sub No. 2. gelegene, gerichtlich auf 16,040 Rthl. 3 pf. abgeschätzte Oberguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 25. October, den 27. December, und präclussivisch auf den 28. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem hiesigen Königl. Landgerichtsgedäude hieselbst anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclussivischen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Guth dem Meist- und Bestbietenden, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bresl.

Breslau den 12 October 1827. Auf den Antrag der Erbschaft Johann Königerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorbenen Erbschaft Franz Kranlger gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Top-Instrument nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 2866 Rthlr. 17 sgr. 6 d., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2638 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 2. des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf der Gräupnergasse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Eig. und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich den 23 Januar, und den 23. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 31. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Inspector Leichert in unserm Pertheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Verordneten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 440. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 525 Rthlr. 21 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino, den 27. December a. c., den 28. Januar f. J., und den 26. Februar f. J. Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine, den 26. Februar f. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Inspector Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesegliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 444. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 468 Rthlr. 7 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monaten, und zwar in Termino, den 27. December a. c., den 28. Januar f. J., und den 26. Februar f. J. h. 10, von welchem der letztere peremptorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine, den 26. Februar huj. 10 auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Inspector Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesegliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ereh.

Trebnitz den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird das dem Gutsbesitzer Förster gehörige, sub No. 125 des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Unger belegene sogenannte Speicher-Vormerk, welches auf Antrag des Besitzers im Jahre 1826. auf 25,694½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 28. September, den 28. November c. a. und 28. Januar 1828. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheiencabinet angesetzt worden. Es werden demnach alle heilig- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kessel einzufinden, ihre Gebote unter den ihn vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beschietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Vormerk zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Vormerk ausgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schriftlichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen einzutragenden, auch der hiezu ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Briez den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottilieb Springerschen Erben soll die zu Langwitz Briezischen Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Häuserstelle, zu welcher nach der von dem Schonfelderschen Bauern gute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten dorfgerechtlich auf 356 Rthlr. 27 sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremptorischen Briezischen Termine den 18ten Januar f. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landes-Gerichtsamt.

Glogau den 26ten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzischen Erben soll die zu Denkwitz Glogauischen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuserstelle meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Denkwitz anberaumt, und laden hierzu beschäftigte Kauflustige ein, mit der Bedeutung, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Beschietenden der Zuschlag, bei eintretender Genehmigung der Extrahenten gesehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. — Die Taxe kann zu jeder schriftlichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Denkwitz als auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Denkwitz.

Seelliger.

Hirschberg den 6ten Novbr. 1827. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, auf 63 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinier- und Arbeiter Wärbhof gehörige Haus

in

In Termino

den 18ten Januar 1828.

In dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft, und falls keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Föst zugehörigen sub No. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Rthl. nach dem Materials, und auf 1218 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerte abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tanowitz den 2ten November 1827. Die zu Rohnau sub No. 39. bes legene, dem Gottlieb Wolf gehörige, ortsgerechtlich auf 100 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. anstehenden einzigen Biethungs- termine verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Reichsgräf. Stollbergisches Gerichtsam.

Parman.

Camenz den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub No. 72. in Grochwitz Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Mz. ehemaliges Breslauer Maaß Ausfaat, im Wege der Execucion in Termino unico et peremptorio den 9. Februar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungs- fähige Kauflustige hierdurch auffodern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rosenu den 20ten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Beelingsche Kleingärtnerstelle zu Kriegelbeiden, soll im Wege der Execucion schuldenhalber in dem auf den 18ten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amtshause anstehenden peremptorischen Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Da auf Antrag des Gemeinschuldners vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden Kaufgelder des Liquidations- Verfahrens eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefodert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönl

lich ober durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Rogenau.

Albinus.

Citationes Edictales.

*) Neu-Remnitz den 17. December 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden alle diejenigen, welche 1) an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1821. über das für den verstorbenen Ausgedingter Gottfried Graf, auf der jetzt David Wilhelm Viemeltischen Freihäuserstelle sub No. 15. hieselbst noch jetzt haftende Capital von 300 Rthl.; und 2) an die auf dem Johann Carl Wehnerschen Gerichtskretscham sub No. 1. hieselbst aus dem Resolut vom 2. August 1792. für den frühern Besitzer Johann Carl Rücker als rückständig eingetragenen Kaufgelder, per 1200 Rthl. und das darüber etwa angefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 26. März 1828. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und resp. auf das ad 2. zu löschende Capital von 1200 Rthl., so wie an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und das ad 1. gedachte Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

*) Reisse den 2. December 1827. Nachdem über den Nachlaß des ab intestato zu Gruau verstorbenen Generalpächters der Ober-Hospitalsgüther Gruau, Rosshof und Sentwitz, Oberamtmann Anton Härtel, dem Antrage der Erben desselben zufolge unterm heutigen Tage der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Liquidationstermin auf den 27. März 1828. früh um 8 Uhr in der Canzley des unterschriebenen Justitiarius, Breslauer Straße No. 262. hieselbst angesetzt worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Oberamtmann Härtel angefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem anberaumten Termine schriftlich oder persönlich, und im Fall der Verhinderung durch einen gesetzlich zulässigen, mit genügender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermau- gelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kosch, Circes und Hofrichter Amtsrath Engelmann vorgeschlagen werden, zur bestimmten Stunde und am bezeichneten Orte einzufinden, ihre Forderung mit Angabe oder Beibringung der nöthigen Beweismittel zu liquidiren, und die Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren haben dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und daß die Präclusion der in diesem

Zers

Termine nicht erscheinenden Gläubiger unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. durch ein Erkenntniß erfolgen wird.

Das Fürst-Bischöf. Ober-Hospitalszither-Gericht.

Hofrichter.

*) Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Kiersch'schen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Vorkau sub No. 1. belegene, früher von der Maria Elisabeth Kiersch zuletzt verchl. Prigel geb. Wülser besessene Bauerguth-Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Vorkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Vorkau und Sabor.

*) Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Sternscheu Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an die zu Vorkau sub No. 4. belegene Anton Sternsche Gärtnereistelle Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Vorkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Vorkau und Sabor.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 17ten November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf Bolkenhainer Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzer Org Thäslers, soll das zu dessen Nachlassmasse gehörnde Bauerguth No. 11. zu Hausdorf, wobei 136 Scheffel Ansaat und 6 Scheffel Gartenland, und welches seinem Ertrage nach gerichtlich auf 1920 Nthr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 26 Februar 1828. Vormittags 9 Uhr im Schlosse zu Rauder anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden daher hiermit aufgefordert, sich an dem gedachten Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarren Geboth sofort den Zuschlag zu verheissen. Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß des Verlasses sind jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehn. Auch die etwa unbekannten Bauer Thäslerschen Gläubiger haben sich mit ihren Ansprüchen an besagtem Termin zu melden, zur Vermeidung der Vertheilung der Kaufgelder an die jetzt bekannten Gläubiger und Verweisung der später sich Meldenden mit ihren Ansprüchen an die ihre Befriedigung empfangenen Interessenten.

Das Gräfl. v. Schwinitz'sche Gerichtsammt der Fidei-Commis-Herrschaft Rauder und Hausdorf.

*) Breslau. Eine Sendung von marln. und geräucherten Lachs und Alserlieten wir kürzlich zum billigsten Verkauf.

G. Offeleins Wittwe et Kreischmer, Carlstraße No. 41.

Sonnabends den 29. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

Löwen den 5ten October 1827. Das zu Schwanowitz Brieger Kreises sub Nro. 39. belegene Joh. Michael Weyrauch'sche Bauerguth, welches gericht-
lich auf 953 Rthlr. 19 Sgr. 10 Pf. gewürdigt werden, soll auf den Antrag eines
Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Verdingster-
mine, wovon der letzte peremptorisch ist, auf den 28. November, 28. December,
und 28. Januar, und zwar die beiden ersten hier an gen. öblicher Gerichtsstätte,
den letzten aber in Schwanowitz im herrschaftlichen Schlosse früh um 9 Uhr an-
beraumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir mit dem Bemerken ein, daß auf
später erfolgte Gebote, außer den geschriebenen Fällen keine Rücksicht genommen
werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley einge-
sehen werden.

Das Landrath. Reinhardt'sche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güther.

Trichmelt.

*) Münsterberg den 28. November 1827. Die sub Nro. 314. am Meißer
Thore gelegene, dem Töpfer Zeisinger senior gehörige, am 3. d. M. auf 1286 Rthl.
6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Töpferei, soll im Wege der nothwendigen Sub-
hastation öffentlich auf den 1. März 1828. anberaumten Termine öffentlich verkauft
werden, wozu wir Verß- und baar Zahlungsfähige hiermit mit dem Bemerken
vorladen, daß der Meißbiethende, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahm-
gestatten sollten, gleich nach Ablauf des Auktionstermins den Zuschlag gewärtig-
gen kann.

Das Königl. Land- und Stadtgerichte.

*) Goldberg den 2. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten
Gerichtsamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege
der nothwendigen Subhastation die Joseph Adelphi'sche Freiwälder-Mahrung sub
Nro. 49. in Armenruh, gerichtlich auf 360 Rthlr. gewürdigt, in Termine uncol-
et peremptorio, den 28. Februar 1828. Donnerstags um 10 Uhr öffentlich an den
Meißbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Verß- und Zahlungsfähige
laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt zur Ab-
gabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundl an den
Meiß- und Verßbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Adelphi'schen Realgläu-
biger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der gericht-
samt. Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

*) Meisse den 26. November 1827. Das Königl. Urtheilungsgericht zu
Meisse macht bekannt, daß von dem Bauerguthe Nro. 42. zu Clumpitzlau, wel-
ches

des den drei Geschwistern Franz, Joseph und Anna Maria Haschel in Commune gehört, und das im ganzen auf 1798 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, der dem Franz Haschel davon zustehende Antheil öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher diejenigen, welche diesen Antheil zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Diebungs-Terminen, den 12. Januar 1828., und den 12. Februar eisd. a., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin

den 18. März 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schubert auf dem Partbeizimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Antheil des Franz Haschel an dem Bauergrute Pro. 42. Glumpinglau adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthum Gericht.

Ereigniß den 3. November 1827. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Pro. 4. auf dem Hummer Consortium belegenen, den Schimpfischen Erben gehörigen sogenannten großen Herren Ackers, welcher auf 526 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Diebungs-Termin auf den

17. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Lage des Grundstücks liegt in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 8. November 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandweinbrenner Franz Ernst Anton Scholz zugehörigen, sub Pro. 350. vor dem hiesigen Trankthore belegenen Gasthofes, welcher nach dem Materialwerth auf 956 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 1914 Rthl. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hierzu ein Diebungs-Termin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Weer auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf den

9. Februar künftigen Jahres

anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. September 1827. Auf den Antrag der Anton Meisnerschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschütz er Kreises sub Pro. 21. gelegene ein halb hufzige robothame Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Maßel 2 Vierling Preuß. Maß aus-

samt

saat Acker, und 2 Scheffel 11 Meßgen 2 Maßel ein halb Vierling Preuß. Maas an Wiesen gehört, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1256 Rthl. unterm 26. Junl 1826. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungstermine auf den 26. November c. des Vormittags um 9 Uhr, den 28. December des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremptorie aber auf den 29. Jan. 1828. des Vormittags um 9 Uhr in loco Ratscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besibietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langgenau und in der gerichtsamtliehen Registratur hier eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die nöthigen Beschreitungsmitel anzuzeigen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. von Gaschinsche Gerichtsamt des Lehn's Ratscher.

Herrnsdorf den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Minleschen Nachlaß gehörige, dorfgerrichtlich auf 2120 Rthl. taxirte Kolonie und Windmühle sub No. 14. zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828. und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Ohlau den 25ten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Michael Gimmerschen Bauergutes No. 10. zu Güssen, nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 2001 Rthl. 2 szr. 6 szr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angesetzten Biethungsterminen den 24ten Septbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 26ten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte: Assessor Hrn. Cinander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocell zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gesetliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Landeshut den 22. November 1827. Auf den Antrag des Bäckermeisters Rudolph zu Herrnsdorf, soll das dem Anton Dürgel gehörige, auf 176 Rthl. taxirte Haus sub No. 99. zu Görrelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 8. Februar 1828.

in dem

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Auktions-Termine meistbietend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsfähige in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten October 1827. Die zu Cosel Ologonschen Erbes sub No. 1. belegene, den Gottfried Stobesschen Erben zugehörige Bauernahrung, welche auf 1050 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind hiezu Versteigerungstermine auf den 8. Novbr., 8. Decbr. d. J. und 12. Januar 1828. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Cosel anberaumt worden. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, in gebachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtamt von Cosel.

Erbgemuth.

Schweidnitz den 2. October 1827. Vermöge testamentarischer Verfügung des Bauerguths-Besitzer Johann Gottfried Anders wird dessen zu Waigentodau bei Schweidnitz sub No. 8. gelegenes Bauerguth, welches seinem Ertrage nach auf 2031 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, sammt dem todten und lebten Inventario im Wege der freiwilligen Subhastation ausgetrieben. Es werden daher alle bist- und zahlungsfähige Kauflusthaber, welche die Lage des Gutes zu jeder schließlichen Zeit im Gerichtssocale durchgehen können, aufgefordert, in Termino den 29. Decbr c., 29. Febr. f. J., besonders aber in dem peremptorischen letzten den 30. April 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Älterer Berger sich einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundsch. Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19. Novbr. 1827. Die zu Jentwisch im Neumarktschen Kreise sub No. 25. gelegene, von den Ortsgerichten auf 97 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle des Joseph Grabsch wird auf den Antrag des Besitzers Schindlerhalber subhastirt. Es ist dazu ein Auktionstermin auf den 12. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes-Ältere Richter angesetzt worden. Bist- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Gerichts-ocale auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß die Stelle dem Meist- und Bestbietenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. d. O. den 4. October 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Pauer Anton Schart gehörige, No. 27. in Hoch-Bauschwitz Steinau-Raudtenschen Kreises gelegene dienstbare Bauerguth, taxirt auf 684 Rthl. 25 Sgr. im Wege der Execution verkauft werden. Wir haben daher die ersten beiden Auktions-Termine auf den 26. November und 29. December d. J., den

perem-

peremptorischen aber auf den 29. Januar k. J. Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Wunsche eingeladen werden, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gegläubte Hindernisse entgegen stehen. Die Lage kann bis zum Termine jedoch in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten August 1827. Auf den Antrag des Bäckmeisterleuten Johann Gottlieb Biegel soll das dem Tischler Johann Gottlieb Jerg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Tax-Versteigerung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialwerth auf 4568 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungswert auf 5000 Rthl. aber auf 3807 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus No. 980. des Hauptstadttheils, near No. 31. auf der Hammerstr. im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenständliches Verdictum aufgefordert und ein geladen, in den hiezu angeordneten Terminen, nämlich, den 30. November 1827., und den 31. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 29. März 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Biegel in unserm Par. zuzukommen. Wo sie erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation aufsehn zu vernehmen, ihre Gebote zu Prot. zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten, erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Belegung des Kaufschillings, die Befreiung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. September 1827. Die hiesige Königl. Polizeibehörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundenen Gegenstände: 1) ein wollesner Beutel; 2) eine Fatterschwinge; 3) eine gelbbraune Taschenuhr mit Knopf; 4) drei Hüte Zucker; 5) eine eingehäusige silberne Kapseluhr; 6) sechs Duzend lederne Mägenschilder; 7) ein zinnerner Zeller; 8) ein Franz von einer Aufwindel mit Nauten besetzt; 9) ein messingenes Viegeisen; 10) ein zinnerner Bruchter; 11) ein Pferde-Vorder-Riemzeug; 12) ein silberner Kessel ohne Stiel; 13) ein chirurgisches Bindezeug; 14) die Loosung für angehaltenes Frau per 13 Sgr. 6 Pf.; 15) ein schwarz sammtener Strickbeutel; 16) ein Armband von Haaren mit Schloß; 17) ein blaueidner gehäkelter kleiner Geldbeutel; 18) eine Fange, von öffentlichen Aufgeboth übermacht. Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchs-Berechtigte dieser Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 12. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche anberaumten Termine einzufinden, und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgefundenen Gegenstände entweder den sich legitimirenden Findern, oder den zu deren Empfangen Berechtigten Cassen werden zugesprochen, oder sonst den Gesetzen gemäße Verfügungen darüber ergien werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Cronst.

*) **Creuzburg** den 4. December 1827. Auf den Antrag des Curator Massa ist der erbshafft. Liquidationsproceß über den Nachlaß der hieselbst verstorb. verwit. Leutenant Hoffmann geb. Pratsch eröffnet worden, und es werden alle diejenigen, die an den Nachlaß des ic. Hoffmann Anspruch und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben vorgeladen, in Termine,

den 29. März 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst zu erscheinen, und wird den zu weit entfernt wohnenden, oder die durch andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, der hiesige Königl. Justiz-Commissarius Herr Hiescher in Vorschlag gebracht, an den sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Die sich nicht Meldenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Leichert.

Breslau den 23ten October 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1457 Rthl. 2 sgr. $\frac{2}{3}$ pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1450 Rthl. 2 sgr. 8 pf. belasteten Nachlaß des Gastwirth Werth am 21sten Septbr. eröffneten erbshafftlichen Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Pfendsack, Mücke und Hornmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Entwicklung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

9. Blankensee.

Breslau den 17. November 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den Grund des Erbceßes vom 17. September 1806. ex decreto vom 23. September 1807. für die Kretschmer Peshleschen Minorennen, auf dem Grundstück der Kretschmer George Friedrich Bartscht sub No. 19. zu Strachwitz Rubr. III. No. 1. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthl. Cour. und resp. das diesfällige Instrumenz-Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselbe ihre Ansprüche in Termine den 29. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtskanzlei

Schul

Schubbrücke No. 55. anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verslohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypothek selbst auf fernern Antrag gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. Stoschische Gerichtsamt über Strachwitz und Anthcil
Perrmannsdorf. Bauch.

Neumarkt den 9. November 1827. Auf dem Bauerguth No. 6. in Puschwitz Neumarktsches Kreises haften für die Catharina Ritsche auf den Grund des Kaufbriefs vom 28. Juni 1764. des ehemal. Besizers Ritsche 35 Rthl. 10 Sgr. väterliche Erbgeelder, welche indeß schon längst bezahlt sein sollen. Auf den Antrag der gegenwärtigen Besizer des besagten Bauerguths der Zimmerschen Erben laden wir nun Behuß der Löschung dieses Intabulats die Catharina Ritsche, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem
auf 2. März 1828.

vor dem unterzeichneten Richter hier in Neumarkt anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung vor, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit den Real-Ansprüchen an das besagte Bauerguth präcludirt werden, und dem gemäß die Löschung der 35 Rthl. 10 Sgr. verfügt werden wird.

Gerihtsamt für Puschwitz. Moll.

Peterswaldau den 2. August 1827. Nachbenannte Personen: 1) die Gebrüder Benjamin und Carl Friedrich Hampel aus Ober-Lepersdorf Landshutschen Kreises, von denen der erstere seit bereits 31 Jahren von Breslau aus, wo er zuletzt als Fuhrknecht gedient, sich ins Ausland begeben, und mit Ausnahme der drei Jahre später von ihm eingegangenen Kunde, daß er in Böhmen sich beim Fuhrwerk befinde, nichts weiter von sich hat hören lassen; der letztere, Carl Friedrich Hampel aber im Jahre 1813. in Weldenburg beim Brandweindrenner August Dierig zur Landwehr ausgehoben, in Glasl aus exercirt, dann zur Armee abgeseudet, und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, seit dieser Zeit gleichfalls keine Nachricht von sich gegeben hat; die Gebrüder George Friedrich und Christian Ehrenfried Fischer aus Nieder-Lepersdorf, von denen der erstere am 30. Mai 1780. geboren, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, unter dem Bataillon v. Dallwitz in der 2ten Compagnie der Belagerung von Glogau heigewohnt, und dort im Lazareth, ohne daß weitere Kunde von ihm eingegangen gestorben ist; der jüngere Christian Ehrenfried hingegen, den 15. November, 1790. geboren, der im Jahr 1813. gleichfalls zur Landwehr eingetreten, und unter dem Commando des ehemal. Capitain Bitterling aus Landeshut gestanden hat, in der Affaire bei Goldberg seinen Tod gefunden haben soll; 3) der Zimmergeselle George Friedrich Jentsch, welcher den 24. Januar 1775. in Nieder-Lepersdorf geboren, seit länger als 20 Jahren als Zimmergeselle an dem Gedrechen eines lahmen Weines leidend, ins Ausland gewandert, und zuletzt jedoch seit länger als 20 Jahren in Wien gelebt haben, und auch daselbst gestorben seyn soll, auf den Antrag der vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 28. Juni f. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kreppelhof anderaumten Termine entweder persönlich, oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigen Falls dieselben beim Ausbleiben ihrer Meldung für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgesetzt

amt

antwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwaigen unbekannten Erben der Gebrüder Hampe, der Gebrüder Fischer und des Jentich unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsammt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des w. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Samuel Hanke I. Caroline Marie Auguste. Des Rentmeisters bey der hiesigen Frohn- Wette Ernst Samuel Lindner I. Bertha Henriette Ernestine. Des Postschre- meisters bey dem hiesigen Königl. Postamt Hrn. Gottlieb Fichte I. Elisabeth Do- rothee. Des B. und Kreischm. Carl August Sonntag S. Friedrich Albert. Des B. und Schneiders Ernst Elegismund Potte S. Ernst Gottlieb Friede- rich. Des Poltz. y. Sergeantens Hrn. Daniel Friedrich Biddorn S. Daniel August Friedrich. Des B. und Hutmachers Johann Gottfried Grobe I. Amalie Henriette Florentine. Des B. und Starke- Fabrikanten Carl Martin Gar- frow I. Charlotte Juliane Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Hutmachers Andreas Markmann I. De- tilie Auguste Elisabeth. Des B. und Bändlers Gottlieb Neucker S. Carl Gottlieb Eduard. Des B. und Kreischners Carl Fiete I. Emma Louise Au- guste. Des B. und Schneiders Heinrich Kirsch S. Theodor Friedrich August. Des B. und Schneiders Johann Carl Runze I. Emma Johanna Adolpheide. Des B. und Krambündlers Johann Giesel S. Hermann Adolph Julius.

Zu St. Bernhardin. Des und Schuhmachers Johann Carl Christoph Ränke S. Carl August.

Bey der evangel. reform. Gemelde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Gottfried Christian Heinrich S. Wilhelm Carl Dittecar.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kreischmers Carl August Sonntag S. Friedrich Albert, alt 4 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der Archidiaconus und Senlor an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena Herr Adam Benjamin Sattler, alt alt 74 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Gottlieb Stempel S. Gustav Adolph, alt 1 J. 1 M. 15 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Bäckners Krause I. Henriette Auguste Rosalie, alt 6 M. Des B. und Fleischhauers Haslman S. Martin August, alt 19 W. Des B. und Bäckners Danke S. Carl Thomas, alt 20 St. Des B. und Schneiders Ernst Potte S. Ernst Gottlob, alt 17 J.

Zu St. Bernhardin. Der Königl. Ober- Landesgericht's. Canzelist Hrn. Carl Mar- tin Volkmann, alt 71 J.

B e y l a g e

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. December 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute Sonnabend den 29sten Decbr. e. Nachmittags um 2 Uhr werde ich in meinem Auctions-Local im blauen Hirsch, Obblauerstraße für auswärtige Rechnung 1 Käßchen frische Austern in Schalen, dito 400 Stück verauctioniren.
Pierze, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 25. Decbr. 1827. Es sollen am 3ten Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctions-gelasse des Königl. Stadtrichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Porzellan, Gläsern, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conrant versteigert werden.

Der Stadtrichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Pleß den 4. August 1827. Von Seiten des Fürstl. Anhalt-Erben-Pleßschen Justizamtes werden: a. der Casimir Halupnik aus Surkau gebürtig, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und von dem die letzten Nachrichten nach der Schlacht bei Dresden aus dem Lazareth zu Glas eingegangen sind, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der Stelle Surkau No. 13. besteht; b. der aus Jaroszwitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militär ausgehobene Joh. Bula, der Besage seiner beiden letzten, vom Jahre 1813. aus Sachsen datirten Briefe, bei den schwarzen Husaren eingestellt worden, und dessen Vermögen in der zu Jaroszwitz sub Nro. 4. belegenen Roborhgärtnerstelle besteht; c. der aus Smarzwitz gebürtige Johann Walensky, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der zu Smarzwitz sub Nro. 6. belegenen Händlerstelle besteht; d. der Tuchmacher Joh. Drabik aus Nicolai, der im Jahre 1813. zum 22sten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und von dem seit der Schlacht bei Jena keine Nachrichten eingegangen sind; auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Loh, oder hiervon demselben etwa zurück gelassenen Erben und Erbenhauer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale vor dem Deputirten, Hrn. Professor Weer entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte über-

überzeugende Nachricht zu geben, bei ihrem Aussenselben aber werden dieselben für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Geseze anerkannt, und deren Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbzuhmern, oder dem Königl. Hscho. zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt Coburg Pleßsche Justizamt.

Wiedmer.

Beer.

Frankenstein den 26ten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger, welche an den in 1159 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. Activis, und 103 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekantschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Fränke und Topp zu Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Eschirnan den 3. Septbr. 1827. Da das Hypothekenbuch von Peiskern und Escheltsh Wohlthätigen Kreises auf den Grund der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden alle und jede, welche dabei ein Interesse zu haben vermuthen, und ihren etwaigen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und längstens den 29. Januar 1828. vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderung anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wdrigen Falls die Aussenselbenden ihres vermuthlichen Realrechts gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und jeden Falls mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen sollen. Den eine bloße Servitut Behauptenden bleiben ihre Rechte Inhalt des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und 58. des Anhanges zwar vorbehalten, es bleibt ihnen aber auch überlassen, selbige einzutragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Peiskern und Escheltsh.

Hirschberg den 18. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, das ehestens mit Ausschüttung der Kaufgeldermasse des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften sub Pro. 59. zu Schilbau gelegenen Joh. Christoph Schageschen Bauerguts vorgeschritten werden soll. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die obgedachte Masse Ansprüche zu haben glauben, auf, sich mit ihren Forderungen binnen einer dreimonatlichen präclusivischen Frist, spätestens aber in dem auf den 29. Januar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justizamts hieselbst

selbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu justificiren. Die sich nach dieser Frist meldenden Gläubiger werden mit ihren Forderungen an die einzelnen Erbes-Interessenten nach Verhältniß ihres Antzeils verwiesen werden.

Das Gerichtsam von Schildau und Hoberstein.

Rüße.

Frankenstein den 23. Juni 1827. Die in dem F. 1780. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertischen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Kessel zu melden, sich als die Schubertischen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitem Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angeführten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertischen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welch gegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Glogau in Niederschlesien den 8ten September 1827. Nachdem die Kinder des im Dorfe Görlitz bei Groß-Glogau in Niederschlesien verstorbenen Erbscholzen Johann Joseph Linke auf öffentlichen Anruf, und demnächst Todeserklärung ihres seit länger als 10 Jahr verschollenen, im Jahre 1812. in Rußland zur Zeit der Invasion der Franzosen bei der Feldbäckerei der letztern im Dienst gestandenen, von da aber zurück gefehrten, und Anno 1814. zuletzt in Liegnitz gewesenen, väterlichen Seits alle rechten, mütterlicher Abkunft aber sämmtlich Stiefbruders Johann Anton Linke, dessen Muttertheil in 373 Rthl. 25 sgr. 7½ pf. Hypotheken-Capital besteht, das ewanige Vatererbe aber noch nicht ausgemittelt ist, angetragen, als wird dieser Johann Anton Linke sammt seinen ewanigen zurückgelassenen nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmern hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 28. Juni 1828. Vormittags

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angeführten Termine zu melden und nachzuweisen, daß der Linke seiner Militair-Dienstpflicht nachgekommen, hiernächst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens hingegen zu gewärtigen, daß der Linke und seine ewanigen andern als hiesigen Erben für todt geachtet, und das sämmtliche Vermögen des Linke bewandten Umständen nach Fisco oder den nächsten hiesigen sich zu legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capitals.

Grünberg den 8ten Decbr. 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Handlungs-Gehälften Carl Friedrich Scholz zu Krämpf auf zwey Jahre hinaus verlängert worden ist, während welcher dem Scholz weder Gelder geliehen, noch Geld und Geldswerth credit werden dürfen, bey Verlust derselben, noch auch sonst mit ihm verbindlich gehandelt werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Heinrich an den 15ten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit zur Beachtung bekannt gemacht, daß die Johanna Eleonora verehlt.

vereh. Wachtelstschmer Dierich geb. Hoffmann zu Altkow bey Mänscherberg bey ihrer am 9ten August dieses Jahres erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft mit ihrem Ehemanne die an ihrem Wohnorte bestehende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Gerichtamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf. Grund.

*) Mendorf den 8ten Decbr. 1827. Bey dem Gerichtsamte Halbendorf ist der Kauf des Bartel Symalada um No. 38. zu Halbendorf, für 100 Rthlr. confirmirt worden.

*) Breslau. Auswahl von gepressten und glatten Visiten-Karten zu billigen Preisen empfiehlt Wilhelm Tiratschek, Kartonsfabrikant in der Neustadt, Basileggasse No. 6., wie auch bey dem Kaufmann Hrn. E. Eingehaler, Oderstraße in den 3 Pregel.

*) Breslau den 27. Decbr. 1827. Der Königl. Oberst-Lieutenant Gregor Herr v. Biffing verkaufte die Herrschaft Bietau bey Reiffen an den Justicommissions-Rath Kleffe in Breslau, für 120000 Rthl. Kauf- und 600 Rthl. Schlüsselgeld.

*) Breslau. Daß von heute an täglich früh und Nachmittag frische Pfane Kuchen mit Himbeeren, Johannisbeeren und Pf.-amen gefüllt, das Stück 1 sgr. in bester Güte, so wie nach vorheriger Bestellung. Rosen- und Punsch-Pfankuchen das Stück 2 sgr. gemacht werden, zeigt ergebenst an und empfiehlt sich hiermit der Conditor Nicadt in der goldenen Muschel der Stadt Rom gegenüber auf der Albrechtsstraße.

*) Breslau. Am 22ten dieses Monats ist eine Zinsen-Recognition über die hiesigen Stadt-Obligationen sub No. 2828. und 2829. im Werth von 200 Rth. auf der Ohlauerstraße verlehren worden. Besagte Recognition war in ein an Hrn. Hober adressirtes magistratual. Decret eingewickelt. Der eheliche Findex dieser Papiere wird ersucht, dieselben auf der hiesigen hochobl. ersten Kammerey-Casse gegen eine Belohnung abzugeben.

*) Breslau den 26. Decbr. 1827. Das am 23ten Decbr. dieses Jahres erfolgte Ableben melner guten Mutter geb. Holtschky zeige ich unsern Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme ganz ergebenst an.

Der General-Landschafts-Kassulator Scheer.

Trebnitz den 20. November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht dem die von Rappold'sche Vormundschaft und Nachlaß-Regulirung delegirt worden, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Jahre 1827. auf Klein-Jauche Trebniger Kreises verstorbenen Gutsbesizers Landesältesten August Frindrich v. Rappold in Gemäßheit des §. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1. allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.